

OPEL AMPERA

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	36
Stauraum	55
Instrumente, Bedienelemente	62
Beleuchtung	92
Klimatisierung	98
Fahren und Bedienung	107
Fahrzeugwartung	142
Service und Wartung	183
Technische Daten	186
Kundeninformation	194
Stichwortverzeichnis	198

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Der Kohlendioxidaustrich wird daher beträchtlich verringert, ohne an Mobilität oder Dynamik einzubüßen.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Nur gut ausgebildete und mit den Herstelleranweisungen vertraute Mechaniker sind befugt, Hochspannungskomponenten zu reparieren und/oder damit zu arbeiten.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.

- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG


Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

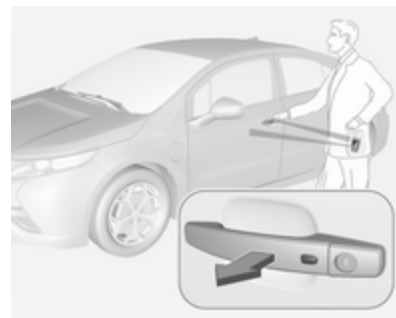
Funkfernbedienung



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 24, Laderaum ⇨ 27.

Open&Start



Wenn sich die Funkfernbedienung nahe genug am Fahrzeug befindet, einfach den Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

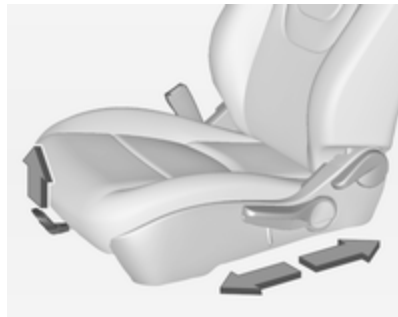
Zum Entriegeln aller Türen den Ver-/Entriegelungsknopf am Fahrertürgriff innerhalb von fünf Sekunden noch einmal drücken.

Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Leiste drücken.

Open&Start-System ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

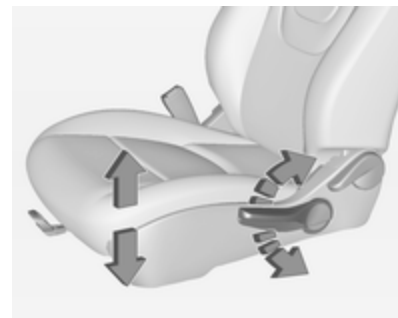
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

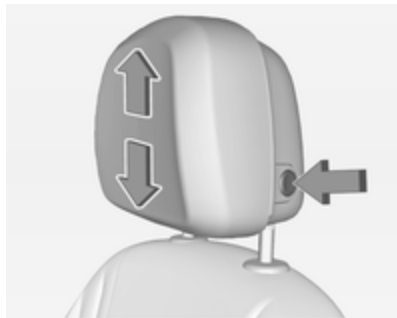
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

Kopfstützeneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen ⇨ 36.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 37, Sicherheitsgurte ⇨ 41, Airbag-System ⇨ 45.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 32, Automatisches Abblenden ⇨ 32.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ↪ 31, Elektrisches Einstellen ↪ 31, Klappen der Außenspiegel ↪ 31, Heibare Außenspiegel ↪ 31.

Lenkradeinstellung

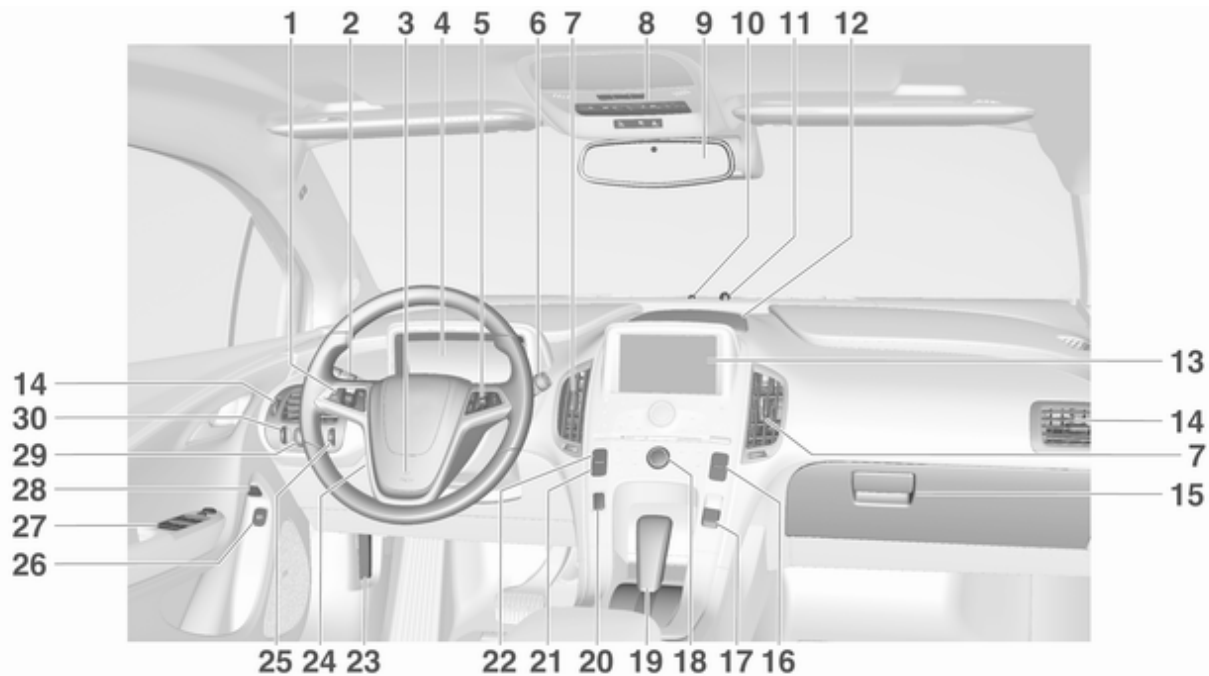


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

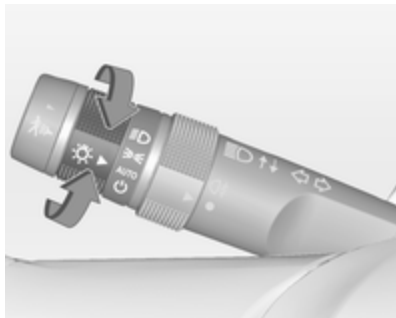
Airbag-System ↪ 45.

Instrumententafelübersicht



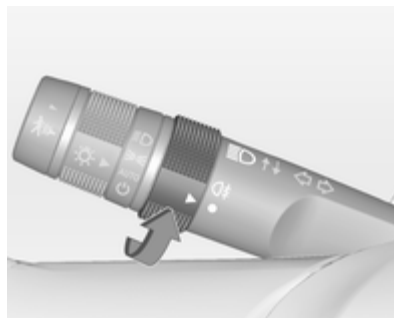
1 Geschwindigkeitsregler	124	Kontrollleuchte		23 Entriegelungsgriff der	
2 Lichtschalter	92	Sicherheitsgurt anlegen	70	Motorhaube	144
Blinker	94	Kontrollleuchte		24 Lenkradeinstellung	62
Fußgängerwarnsignal	63	Airbagabschaltung	71	25 Instrumententafelbe-	
3 Hupe	63	9 Innenspiegel	32	leuchtung	95
4 Instrument	68	10 Ladestatusanzeige	134	26 Entriegelungstaste	
Driver Information Center		11 Lichtsensor	92	Ladeanschlussklappe	131
(DIC)	76	Klimasensor	98	27 Elektrische	
5 Fernbedienung am		12 Ablage in der		Fensterbetätigung	32
Lenkrad	62	Instrumententafel	55	28 Entriegelungstaste	
6 Scheibenwischer und		13 Colour-Info-Display	77	Tankklappe	139
Waschanlage	63	14 Seitliche Belüftungsdüsen . .	105	29 DIC-Bedienelemente	76
7 Mittlere Belüftungsdüsen ...	105	15 Handschuhfach	55	30 Leuchtweitenregulierung	93
8 Deckenleuchten	96	16 Zentralverriegelungstasten ...	24		
Leselicht	96	17 Elektrische Parkbremse	119		
Ultraschall-Einparkhilfe	126	18 Infotainment-System			
Diebstahlwarnanlage	28	(siehe Anleitung für das			
Elektronische		Infotainment-System)			
Stabilitätsregelung	122	19 Wählhebel	117		
Traktionskontrolle	121	20 An-/Aus-Schalter	108		
		21 Fahrmodustaste	113		
		22 Energie-Info	77		

Außenbeleuchtung



Einstellrädchen drehen:

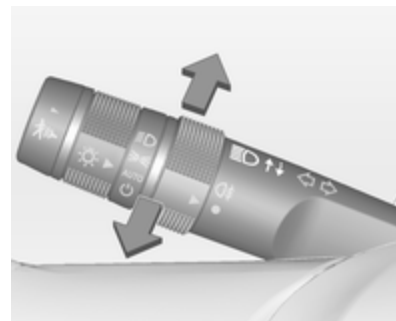
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird
automatisch ein- und aus-
geschaltet
- ☰ = Aktivierung oder Deakti-
vierung der Funktion Auto-
matisches Fahrlicht
- ☰☒ = Standlicht
- ☰☒☒ = Abblendlicht



☰☒ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ↻ 92.

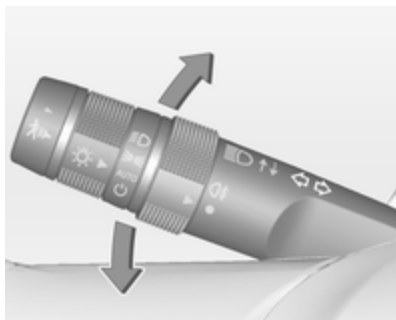
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe = Hebel ziehen
- Fernlicht = Hebel drücken
- Abblendlicht = Hebel drücken oder
ziehen

Automatisches Fahrlicht ↻ 92,
Fernlicht ↻ 93, Lichthupe ↻ 93.

Blinker




Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ↻ 94, Parklicht ↻ 95.


Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ↻ 94.


Hupe



 drücken.
Hupe ↻ 63.

Fußgängerwarnsignal



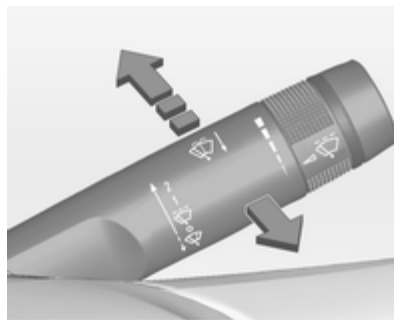
Durch Drücken von  können Personen gewarnt werden, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht hören.


Es wird ein kurzer, sanfter Warnton ausgegeben.

Fußgängerwarnsignal  63.



Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

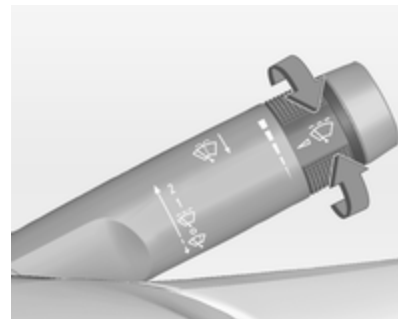


- 2** = schnell
- 1** = langsam
-  = Intervallschaltung
- O** = aus

Zum einmaligen Wischen den Hebel nach unten auf  drücken.

Scheibenwischer  63, Scheibenwischerwechsel  150.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
- langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

Scheibenwaschanlage




Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Windschutzscheibenwaschanlage ↻ 63, Waschflüssigkeit ↻ 147.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

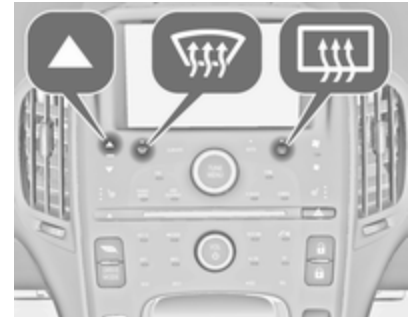


Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↻ 35.

Heizbare Außenspiegel ↻ 31.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste  drücken.

Temperatur auf die wärmste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Automatische Klimaanlage ↻ 98.

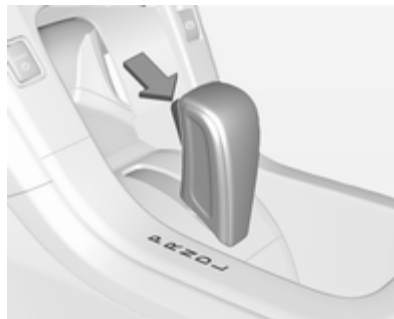
Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder

Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Automatische Klimaanlage ⇨ 98.

Elektrische Antriebseinheit



- P** = Park
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrposition
- L** = Low

Der Wählhebel lässt sich nur aus **P** wegbewegen, wenn bei eingeschalteter Zündung zuerst das Bremspedal betätigt und dann der Knopf auf dem Wählhebel gedrückt wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 112.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 164, ⇨ 193.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 145.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 31, ⇨ 37, ⇨ 42.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Fahrzeug starten



- Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Position starten.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und \odot drücken.

Bitte beachten Sie, dass sich der Ausdruck „Zündung ein/aus“ in dieser Anleitung immer auf den Betriebszustand des Fahrzeugs bezieht.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
↪ 110.

An-/Aus-Schalter ↪ 108.

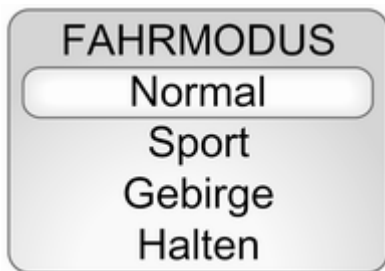
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben.

Bei Verwendung des Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung stehen verschiedene Fahrmodi zur Auswahl:



Die Taste **FAHRMODUS** so oft drücken, bis der gewünschte Fahrmodus hervorgehoben ist.




Folgende Fahrmodi stehen zur Auswahl:

- **Normal**
- **Sport**
- **Gebirge**
- **Halten**

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
 ⇨ 112.

Abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Gegenstände könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter  ziehen.
- Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 28.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	27
Fahrzeugsicherung	28
Außenspiegel	31
Innenspiegel	32
Fenster	32

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 180.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken und Schlüsselbart umklappen.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Open&Start-System ⇨ 24
- Fahrzeug starten ⇨ 110
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 28
- Diebstahlsicherung ⇨ 28

- Panikalarm
- Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums
- Ladeanschlussklappe öffnen
- Fenster elektrisch von außen öffnen ⇨ 32

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 60 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Panikalarm

Zur Lokalisierung des Fahrzeugs einmal auf **⏏** drücken. Die Außenbeleuchtung blinkt und die Hupe ertönt dreimal leise.

Zum Auslösen des Panikalarms **⏏** drei Sekunden lang drücken. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken 30 Sekunden lang.

Zum Deaktivieren des Panikalarms erneut auf **⏏** drücken.

Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums

Heizung, Klimaanlage und/oder Heckscheibenheizung können von außerhalb des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Die automatische Sitzheizung lässt sich so programmieren, dass sie bei Aktivieren der Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums ebenfalls eingeschaltet wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Um die Reichweite des Elektroantennensystems zu maximieren, die Vorklimatisierungsfunktion bei angestecktem Fahrzeug verwenden. Nach dem Einschalten der Zündung wechselt das System wieder in den normalen Betrieb.

Hinweis

Bei schwacher Batterieladung oder Temperaturen von -4 °C oder weniger kann der Motor auch dann anspringen, wenn das Fahrzeug angesteckt ist.




⚠ Gefahr

Die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums nicht einschalten, wenn das Fahrzeug in einer Garage oder einem anderen geschlossenen Raum abgestellt ist. Der Motor könnte dabei anspringen, selbst wenn das Fahrzeug angesteckt ist.


Hinweis

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass der Fernstart des Motors in manchen Ländern oder Regionen aufgrund der geltenden Gesetze und Vorschriften verboten sein könnte.

Einschalten

1.  drücken; die Türen werden verriegelt.
2. Innerhalb von fünf Sekunden  drücken und so lange halten, bis die Blinker blinken. Durch erneutes Drücken von  während des Vorklimatisierens des Fahrzeuginnenraums wird die Funktion ausgeschaltet.

Das Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums wird nach 10 Minuten automatisch beendet, sofern die Zeitdauer nicht manuell verlängert wurde.




Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug bei aktiver Vorklimatisierung das Bremspedal betätigen und die Taste  in der Instrumententafel drücken, um in den normalen Betrieb zu wechseln.

Zeitdauer verlängern

Um die Zeitdauer des ersten Vorklimatisierens des Fahrzeuginnenraums zu verlängern, die Schritte zur Aktivierung der Vorklimatisierung erneut ausführen. Die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums kann zwischen zwei Fahrten nur einmal verlängert werden.

Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums abbrechen

Die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums lässt sich wie folgt abbrechen:

- Die Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten und  so lange drücken, bis das Standlicht erlischt.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei betätigtem Bremspedal die Taste  in der Instrumententafel drücken. Dann erneut auf  drücken, um die Zündung auszuschalten.

Bedingungen, die eine Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums verhindern könnten

Unter gewissen Bedingungen ist unter Umständen keine Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums möglich, darunter:


- Motorhaube geöffnet.
- Störungen des Antriebssystems, darunter eine Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage.
- Fehler der Hochspannungsbatterie.

Bei niedrigem Kraftstoffstand ist kein zweites Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums bzw. keine Verlängerung der Zeitdauer möglich.

Die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums kann unter anderem aufgrund folgender Umstände abgebrochen werden:

- Störungen des Antriebssystems oder der Hochspannungsbatterie.
- Motoröldruck zu niedrig.
- Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Ladeanschlussklappe

Zum Öffnen der Ladeanschlussklappe auf  drücken.

Laden ⇨ 131.

Störung der Funkfernbedienung

Falls die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, könnte dies folgende Gründe haben:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Signal blockiert

Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Es ist zu beachten, dass die Leistung der Funkfernbedienung auch durch andere Bedingungen, die hier nicht aufgelistet sind, beeinträchtigt werden kann.

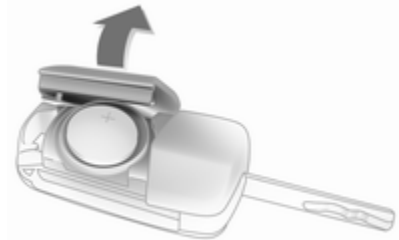
Entriegeln ⇨ 24.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Hinweis

Beim Batteriewechsel keine Stromkreise im Sender berühren. Eine vom Körper ausgehende statische Entladung kann den Sender beschädigen.

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032).

Die neue Batterie richtig einsetzen.
Die Einheit schließen und die Funktion der Funkfernbedienung prüfen.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Open&Start-System

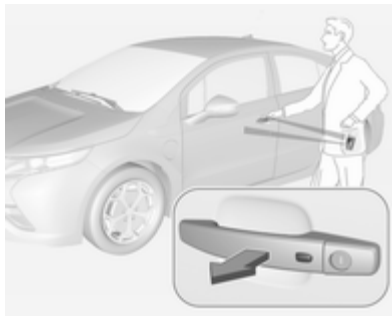
Ein Transponder innerhalb der Funkfernbedienung ermöglicht eine passive Ver- und Entriegelung der Türen und der Hecktür.

Außerdem lässt sich das Fahrzeug mit Hilfe des Open&Start-Systems starten.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
⇨ 110.

Die Funkfernbedienung sollte sich in einem Umkreis von einem Meter der zu öffnenden Tür bzw. Hecktür befinden.

Entriegeln



Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür einen der Ver-/Entriegelungsknöpfe an einem Türgriff einmal drücken
oder
- Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff der Fahrertür einmal drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln.

Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür den Ver-/Entriegelungsknopf an der Fahrertür innerhalb von fünf Sekunden noch einmal drücken.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Verriegeln

Wenn alle Türen geschlossen sind, zum Verriegeln der Türen und der Hecktür einen der Ver-/Entriegelungsknöpfe an einem Türgriff einmal drücken.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen und Hecktür.

Hinweis




Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste  drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür die Taste  einmal drücken
oder
- Taste  drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln. Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür die Taste  innerhalb von fünf Sekunden zweimal drücken.

Elektrische Fensterbetätigung

⇨ 32.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Die Warnblinker blinken bei jedem Tastendruck zweimal auf und die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 28.

Verriegeln




Türen, Hecktür und Tankdeckel schließen.


Taste  drücken.

Die Warnblinker blinken einmal auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 28.

Wenn  bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und anschließend wird die Fahrertür entriegelt, sofern die Funktion **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert wurde.



Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Wenn bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung zweimal auf  gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Diebstahlsicherung wird aktiviert.


Diebstahlsicherung ⇨ 28.

Zentralverriegelungstasten



Verriegelt oder entriegelt alle Türen.
Zum Verriegeln Taste  drücken.
Zum Entriegeln Taste  drücken.

Aussperrschutz

Wenn bei geöffneter Fahrertür und eingeschalteter Zündung die Taste  in der Instrumententafel gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Fahrertür wird entriegelt. Diese Funktion kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 87.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Die Hecktür kann nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ↗ 28.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Die Hecktür kann nicht verriegelt werden.


Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Zur Aktivierung Taste  drücken. Die LED leuchtet auf.

Zur Deaktivierung erneut auf  drücken. Die LED erlischt.

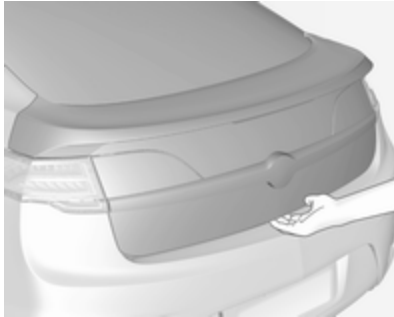
Die hinteren Türen können anschließend nicht von innen geöffnet werden.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Zum Öffnen der Hecktür bei entriegeltem Fahrzeug den Knopf auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür anheben.

Bei verriegeltem Fahrzeug ist die Hecktür mit Hilfe der Funkfernbedienung zu öffnen, die sich in Reichweite befinden muss.

Schließen



Hecktür mit dem Ziehgriff innen absenken und schließen.

Vor dem Losfahren Hecktür immer schließen. Beim Schließen der Hecktür nicht auf die Taste drücken, da sie sonst erneut entriegelt wird.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür prüfen.

Hinweis


Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung**Diebstahlsicherung****⚠ Warnung**

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Einschalten

Bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung auf der Funkfernbedienung innerhalb von fünf Sekunden zweimal auf  drücken.



Die Diebstahlsicherung lässt sich auch durch zweimaliges Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Fahrertürgriff innerhalb von fünf Sekunden aktivieren.

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird,
- Entfernen des Ladekabels


Einschalten

- Nachdem alle Türen und Fenster geschlossen wurden, Taste  auf der Fernbedienung drücken.
- Taste  in der Instrumententafel drücken, wenn die Funktion

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden deaktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Das System wird 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Durch zweifaches Drücken von  wird das System sofort aktiviert.



Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.


1. Bei ausgeschalteter Zündung  in der Dachkonsole drücken. Die LED in der Taste  leuchtet auf.
2. Alle Türen, Hecktür und Motorhaube schließen.
3. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Ausschalten

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird und/oder die Funkfernbedienung in Reichweite gelangt, wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Ladekabel-Diebstahlwarnung

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Ladekabel-Diebstahlwarnung bei angestecktem Fahrzeug das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegeln.

Wenn versucht wird, das Ladekabel vom entriegelten Fahrzeug abzuziehen, löst das System einen Alarm aus. Zum Ausschalten des Alarms  auf der Funkfernbedienung drücken.

Diese Funktion lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.



Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe ca. 30 Sekunden lang und gleichzeitig blinken die Warnblinker.

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs von der Batterie bei aktivierter Diebstahlwarnanlage unterbrochen wird, schaltet sich die Hupe automatisch ein.

Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Alarm ausschalten:


- Taste  auf der Funkfernbedienung drücken
- oder
- Fahrzeug bei betätigtem Bremspedal und Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren durch Drücken der Taste  in der Instrumententafel starten.

Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einem passiven Diebstahlschutz ausgestattet. Das System muss nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer gültigen Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren gestartet wird. Die Funkfernbedienung sendet einen elektronischen Code an das Steuergerät der Wegfahrsperre, um das System automatisch zu deaktivieren. Die Zündung kann daher nur mit einer gültigen Funkfernbedienung eingeschaltet werden.

Wenn es ein Problem mit dem Ein- oder Ausschalten der Wegfahrsperre gibt, leuchtet  auf.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 28 einschalten.

Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt und die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, liegt ein Problem mit dem System vor. Versuchen, die Zündung auszuschalten und das Fahrzeug erneut zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeuginneren zurücklassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 75.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

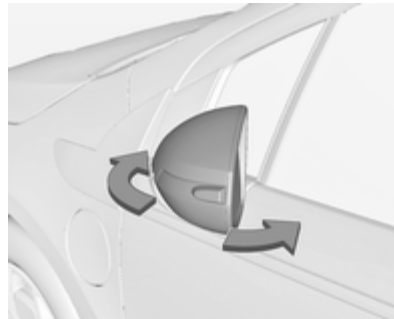
Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Bewegen des Wahlschalters nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Dann den betreffenden Spiegel über das Tastenfeld einstellen.

Wenn der Wahlschalter in der Mitte steht, ist kein Spiegel ausgewählt.


Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Wird nach rund fünf Minuten automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Elektrische Fensterbetätigung

Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

⚠ Warnung

Kinder nicht zusammen mit der Funkfernbedienung im Fahrzeug zurücklassen.

Sie könnten die Fenster oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug gar in Bewegung setzen und dadurch schwer oder tödlich verletzt werden.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Das Fahrertürfenster lässt sich öffnen und schließen, ohne dass der Schalter gehalten wird.

Die Fenster der Beifahrertür und der hinteren Türen lassen sich ohne Halten des Schalters nur öffnen.

Elektrisch betätigte Fenster lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür oder bis spätestens 10 Minuten nach Abschalten der Zündung betreiben.

Spannungsreserve aus ⇨ 110.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.



Schutzfunktion umgehen



Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Beim Umgehen der Schutzfunktion Vorsicht walten lassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

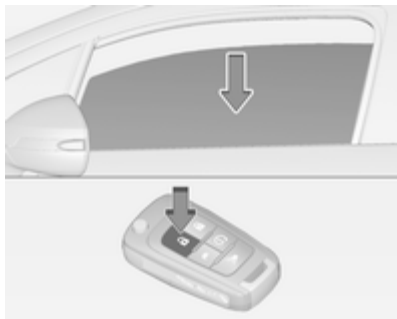



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter   drücken; die LED leuchtet auf.

Zur Deaktivierung erneut auf   drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen öffnen.



Zum Öffnen der Fenster Taste  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren


Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen war, muss die elektrische Fensterbetätigung unter Umständen initialisiert werden.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Bei eingeschalteter Zündung oder aktiver verzögerter Stromabschaltung alle Türen schließen.
2. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
3. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung wird nach rund fünf Minuten automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden



Um nicht geblendet zu werden, die Sonnenblende nach unten ziehen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder die Verlängerungsstange auszuziehen.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

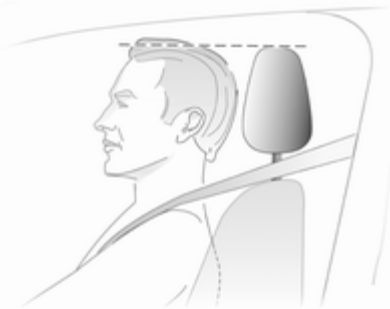
Kopfstützen	36
Vordersitze	37
Sicherheitsgurte	41
Airbag-System	45
Kinderrückhaltesysteme	49

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

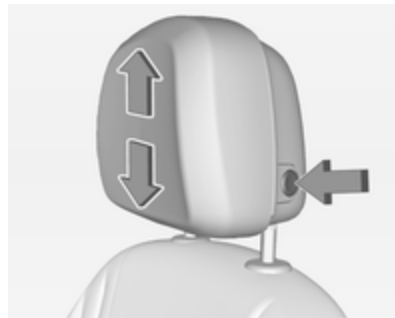


Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

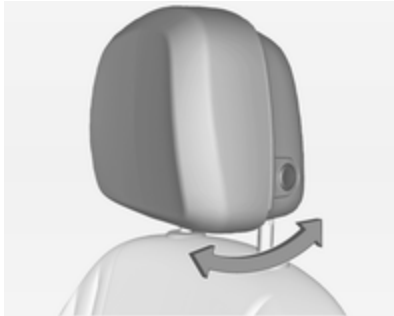
Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

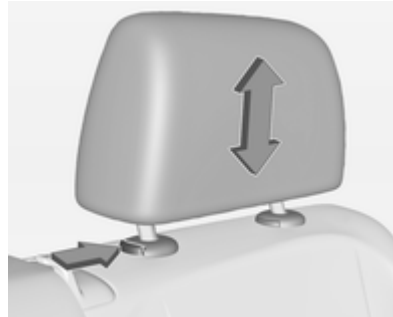
Neigungseinstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein. Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 62.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 36.

Sitzeinstellung

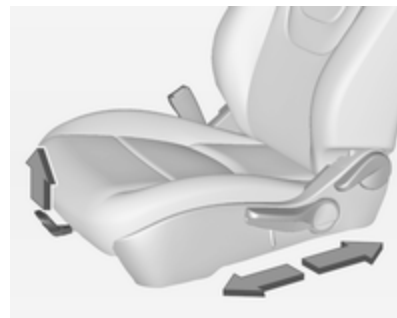
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

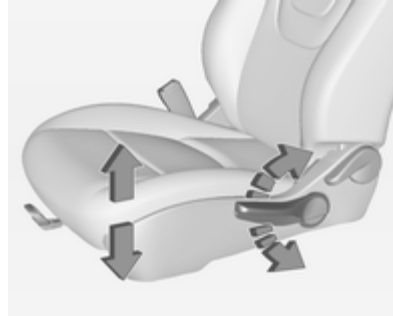
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, Hebel ziehen, ohne gegen die Lehne zu drücken, und dann Hebel loslassen.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:


nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Heizung

Manuelle Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die LEDs neben dem Heizungssymbol zeigen die gewählte Stufe an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Automatische Sitzheizung

Einschalten

Automatische Sitzheizung aktivieren:



1. Taste **Climate** in der Instrumententafel drücken.



2. Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken.

Zum Bestätigen der Einstellung leuchtet die Taste **AUTO** grün auf.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet die automatische Sitzheizungsfunktion die Sitzheizung abhängig von der Innentemperatur im Fahrzeug automatisch ein.

Die LEDs neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an.

Die automatische Sitzheizung kann so programmiert werden, dass sie bei eingeschalteter Zündung immer aktiv ist.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 87.

Ausschalten

Automatische Sitzheizung deaktivieren:

- Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken
- oder
- Taste **AUTO** für den betreffenden Sitz in der Instrumententafel drücken.

Sitzheizung während Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums

Bei kalten Außentemperaturen kann die Sitzheizung so programmiert werden, dass sie beim Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums automatisch eingeschaltet wird. Sofern nicht die automatische Sitzheizungsfunktion verfügbar und aktiviert ist, wird die Sitzheizung beim Einschalten der

Zündung deaktiviert. Wenn die automatische Sitzheizung aktiviert ist, ändert sich die Heizstufe beim Einschalten der Zündung automatisch abhängig von der Temperatur des Innenraums.

Während der Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums leuchten die LEDs neben dem Sitzheizungssymbol nicht auf.

Unter Umständen wird die Temperaturzufuhr bei nicht belegten Sitzen beschränkt. Dies ist normal.

Die Sitzheizung wird beim Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums nur dann eingeschaltet, wenn die Sitzheizungsfunktion im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums ⇨ 21.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 49.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen  ↪ 70.

Gurtkraftbegrenzer


Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

 Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.


Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ununterbrochen  70.

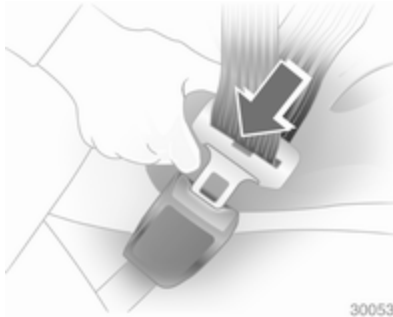
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen  70.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtverschluss drücken.

Komfortführungen für hintere Sicherheitsgurte

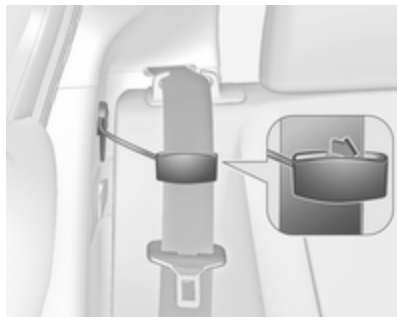
Diese Führungen können den Komfort der Sicherheitsgurte für ältere Kinder, die zu groß für eine Sitzerrhöhung geworden sind, sowie manche Erwachsene steigern. Wenn sie ordnungsgemäß angebracht und eingestellt wurden, halten die Komfortführungen den Sicherheitsgurt von Kopf und Nacken fern.

Es gibt je eine Führung pro Rücksitz. Bei Verwendung der Komfortführung den Sicherheitsgurt zuerst aus der Führung am Sitz lösen.

Einbau:



1. Die Komfortführung aus dem Halteclip an der Innenverkleidung neben dem Rücksitz lösen.



2. Die Führung über dem Gurt positionieren und die zwei Seitenkanten des Sicherheitsgurts in die Schlitzes der Führung schieben.
3. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein und muss flach anliegen. Das elastische Band muss unter dem Sicherheitsgurt verlaufen und die Führung darüber.

⚠ Warnung

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist, bietet er unter Umständen bei einem Unfall nicht ausreichend Schutz. Dies kann zu

schweren Verletzungen führen. Der Schultergurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen. Diese Körperteile können die Rückhaltekraft des Gurtes am besten aufnehmen.



4. Den Sicherheitsgurt wie zuvor in diesem Abschnitt beschrieben anlegen und positionieren. Sicherstellen, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft.
5. Zum Abnehmen und Verstauen der Komfortführung die Seitenkanten des Sicherheitsgurts zusammendrücken, um den Sicher-

heitsgurt aus der Führung herauszunehmen. Die Führung wieder in den Halteclip hineinschieben.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

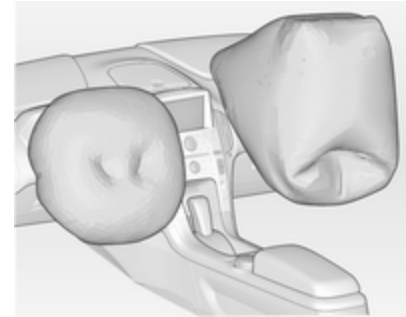
Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme \rightarrow 70.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
 ⇨ 37.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.
 Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag seitlich in den Vordersitzlehnen. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

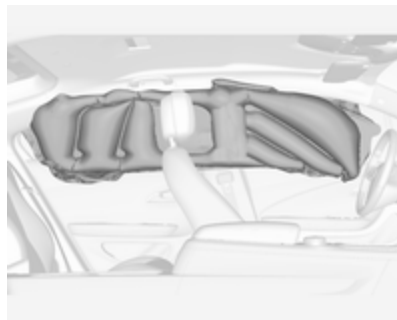
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

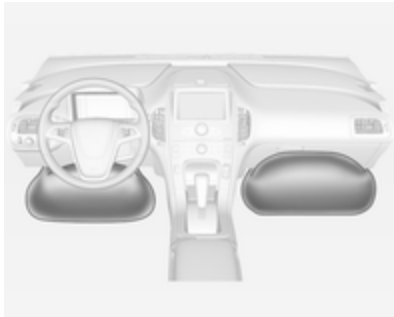
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Knie-Airbag

Die Knie-Airbags befinden sich unter der Lenksäule und unter dem Handschuhfach.



Wenn das Fahrzeug mit Knie-Airbags ausgestattet ist, ist im unteren Teil der Instrumententafel das Wort **AIRBAG** zu sehen.

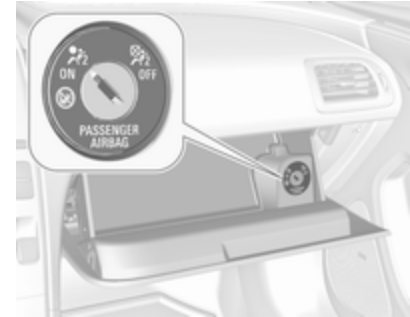
Das Knie-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für die untere Körperhälfte bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf- und Seiten-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Inneren des Handschuhfachs deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

☞: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ☞ leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß der Tabelle „Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems“ eingebaut werden ⇨ 51. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

☹️: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitsystem darf nicht installiert werden.

⚠️ Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte ☹️ nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 71.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert

viert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.



Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet. Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert

werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 und ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters vielleicht nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ¹	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ¹	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ¹	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U

¹ = Sitz muss auf maximale Höhe eingestellt sein.

U = Geeignet für Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹
	D	ISO/R2	X	IL ¹
	C	ISO/R3	X	IL ¹
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹
	C	ISO/R3	X	IL ¹
	B	ISO/F2	X	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme dieser Gewichts- und/oder Größenklasse geeignet.

¹ = Für den korrekten Einbau eines Kindersicherheitssystems muss der vor der ISOFIX-Position befindliche Sitz längs- und neigungsverstellt werden.


ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme




Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch die Markierung  auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen



Die Top-Tether-Verankerungshalterungen für die äußeren Rücksitze befinden sich hinten auf der Rücksitzlehne. Sicherstellen, dass die Verankerungshalterung auf derselben Fahrzeugseite verwendet wird, auf der das Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Stauraum

Ablagefächer	55
Laderaum	58
Beladungshinweise	61

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach.

Im Inneren des Staufachs befindet sich ein Transmitterschlitz für die Funkfernbedienung.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
⇨ 110.

Handschuhfach



Das Handschuhfach lässt sich durch Anheben des Hebels öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Die Getränkehalter sind im Ablagefach zwischen den Vordersitzen zu finden.



Zusätzliche Getränkehalter gibt es im Ablagefach zwischen den Rücksitzen.

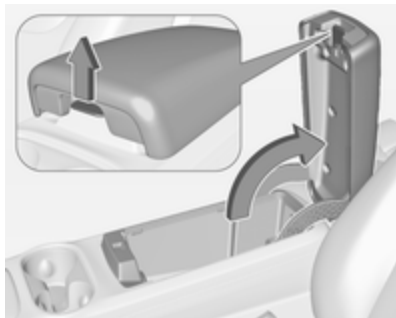
Türfächer



In der Türverkleidung gibt es ein Staufach.

Lange Gegenstände wie etwa Regenschirme können in die Öffnung in der Fahrer- oder Beifahrertür geschoben werden.

Ablagefach in der Armlehne



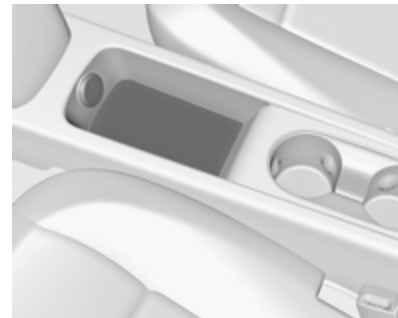
Zum Hochklappen der Armlehne Griff ziehen.



Vorne innen im Ablagefach zwischen den Vordersitzen gibt es einen USB- und einen AUX-Anschluss. Kabel können durch den Durchgang hindurch verlegt werden.

Nähere Informationen sind in der Anleitung des Infotainment-Systems zu finden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



In der Mittelkonsole zwischen den Rücksitzen befindet sich ein Staufach.

Laderaum

Rückenlehnen umklappen

Rückenlehnen umklappen

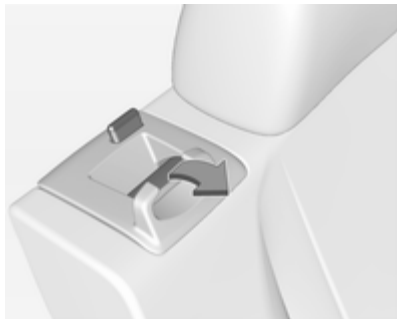
Hinweis

Wird ein Rücksitz bei eingerastetem Sicherheitsgurt umgeklappt, kann dies zu Beschädigungen von Sitz oder Sicherheitsgurten führen. Vor dem Umklappen eines Rücksitzes Sicherheitsgurt stets aus Gurtverschluss lösen und in Originalposition zurückkehren lassen.

1. Laderaumabdeckung ggf. abnehmen.
2. Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.



3. Sicherheitsgurt aus der Sicherheitsgurtführung herausnehmen und im Halteclip einhaken.



4. Zum Entriegeln der Rückenlehne am Lehnentriegelungshebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne klappen.

Rückenlehnen hochklappen

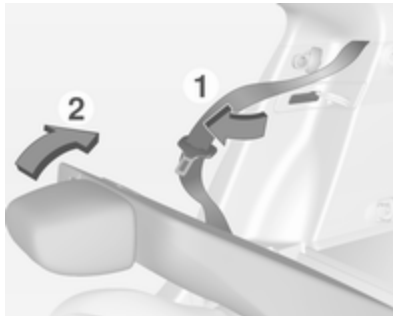
Hinweis

Wenn der Sicherheitsgurt zwischen der Rücksitzlehne und dem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne eingeklemmt wird, könnte dies den Sicherheitsgurt oder den Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne beschädigen. Beim Aufrichten und Verriegeln der Rücksitzlehne darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Im Falle eines beschädigten Sicherheitsgurtes den Gurt in einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

1. Sicherheitsgurt vorsichtig aus dem Halteclip herausziehen und in dieser Position halten.



2. Rückenlehne anheben, nach hinten drücken und einrasten lassen.

Sicherstellen, dass die Rückenlehne hörbar einrastet.

3. Nach dem Anheben der Rückenlehne den Sicherheitsgurt wieder in die Sicherheitsgurtführung geben.

Wenn der Sitz nicht verwendet wird, den Sitz in senkrechter, verriegelter Stellung belassen.

Hinteres Ablagefach



Rechts im Laderaum befindet sich hinter einer Abdeckung ein Staufach.

Die Abdeckung lässt sich durch Drücken des Schnappers öffnen.

Laderaumabdeckung



Die Abdeckung mithilfe der vier Schleifen an der Seitenverkleidung einhaken.

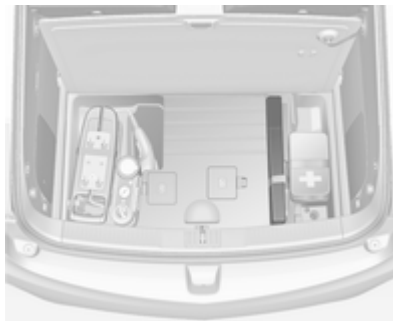
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Verzurrösen



Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Verbandstasche



Die Verbandstasche befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale oder des Wählhebels oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeug-

innenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben. Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	62
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	66
Info-Displays	76
Fahrzeugmeldungen	86
Personalisierung	87

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad




Das Infotainment System und der Geschwindigkeitsregler können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Geschwindigkeitsregler ↪ 124.

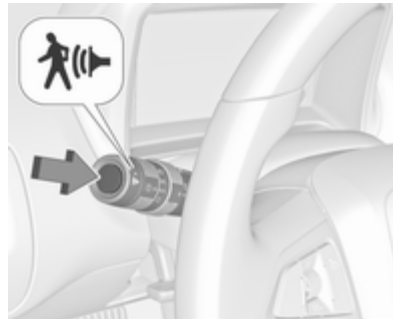
Hupe




Zum Betätigen der Hupe  drücken. Die Hupe nicht als Fußgängerwarnsignal verwenden.

Fußgängerwarnsignal

Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.

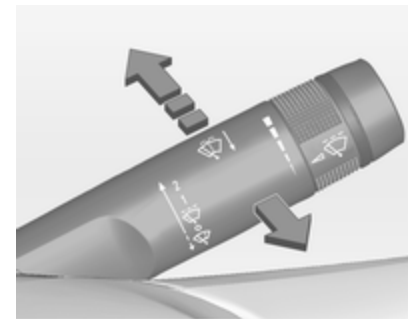



 drücken, um einen kurzen, sanften Warnton auszugeben.


Das Fußgängerwarnsignal ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug langsamer als 64 km/h fährt oder stillsteht und der Wählhebel nicht auf **P** steht.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



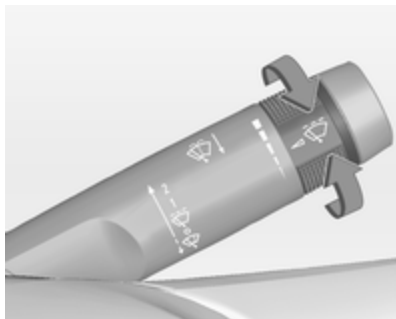
- 2** = schnell
- 1** = langsam
-  = Intervallschaltung
- = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf  drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	= Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall	= Einstellrad nach unten drehen

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Uhr

Die Uhr wird auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Uhr einstellen

1. Taste **CONFIG** drücken und durch Drücken des Knopfes **TUNE/MENU Zeit** aus der Liste wählen.

2. Knopf **TUNE/MENU** drehen oder **▲** bzw. **▼** auf dem Touchscreen drücken, um die in der Uhr angezeigten Stunden und Minuten zu erhöhen bzw. zu verringern.
3. Zum Umschalten von Stunden auf Minuten bzw. umgekehrt Knopf **TUNE/MENU** drücken. Durch Antippen der gewünschten Einstellung auf dem Touchscreen kann ebenfalls zwischen Stunden und Minuten gewechselt werden.

Wählbare Einstellungsoptionen:

- **12 Stunden / 24 Stunden Format:** Schaltet die Anzeige der Stunden zwischen 12 Stunden und 24 Stunden um.
- **Tag + oder Tag -:** Wechselt zum nächsten bzw. vorigen Wochentag auf dem Colour-Info-Display.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das System die im Uhrmenü festgelegte Zeit als Bezugspunkt für das verzögerte Laden heranzieht.

Laden  131.

Fahrzeugpersonalisierung  87.

Zubehörsteckdosen



12-Volt-Zubehörsteckdosen befinden sich vorne im Ablagefach in der Armlehne und hinten im Ablagefach zwischen den Rücksitzen.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose ist im Staufach in der Instrumententafel zu finden.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

Die Zubehörsteckdosen liefern bei eingeschalteter Zündung sowie bei aktiver verzögerter Stromabschaltung elektrische Energie.

Spannungsreserve aus ↗ 110.

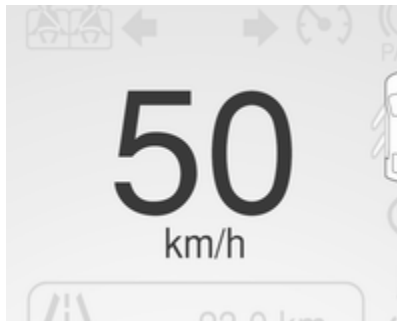
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



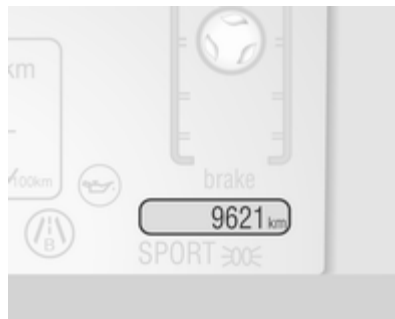
Anzeige der Geschwindigkeit.

Die angezeigte Einheit lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern.

Driver Information Center (DIC)

⇨ 76.

Kilometerzähler

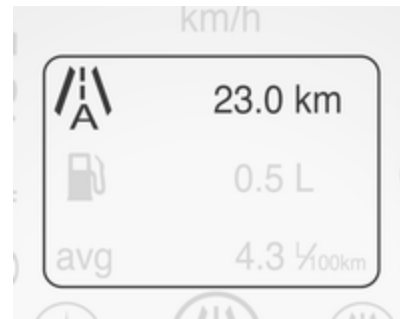


Zeigt die gezählten Kilometer an. Die angezeigte Einheit lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern.

Driver Information Center (DIC)

⇨ 76.

Tageskilometerzähler



Zeigt die gefahrene Entfernung seit der letzten Rückstellung des Tageskilometerzählers an.

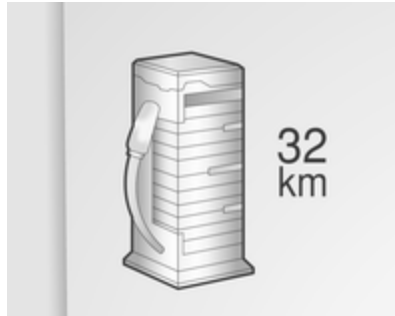
Der Tageskilometerzähler lässt sich durch langes Drücken der Taste **SELECT** im Driver Information Center zurücksetzen, wenn entweder Trip A oder Trip B angezeigt wird.

Der Tageskilometerzähler befindet sich im Driver Information Center (DIC).

Driver Information Center (DIC)

⇨ 76.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank und die Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff an.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Reichweitenverlängerung ⇨ 113.

Batterieanzeige



Zeigt den Ladezustand und die Reichweite der Hochspannungsbatterie an.

Elektromodus ⇨ 112.

Fahreffizienzanzeige



Diese Anzeige soll eine effiziente Fahrweise unterstützen – Ziel ist es, den Ball grün und in der Mitte der Anzeige zu halten. Die Blätter hören zu drehen auf, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder der Ball sich aus der Mitte der Anzeige wegbewegt.

Beschleunigen: Wenn der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt, ist die Beschleunigung zu aggressiv und die Fahrweise daher nicht effizient.

Bremsen: Wenn der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige fällt, ist die Bremsung zu aggressiv und die Fahrweise daher nicht effizient.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 107

Je nach Einstellung lässt sich diese Anzeige möglicherweise ausblenden und durch die Kraftstoff- oder Batterieanzeige ersetzen.

Driver Information Center (DIC)

⇨ 76.

Verbleibende Gesamtreichweite



Zeigt die verbleibende Strecke an, die das Fahrzeug mit der vorhandenen Batterieladung und dem vorhandenen Kraftstoff noch fahren kann.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 107.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1000 km von einer Werkstatt wechseln lassen.

Driver Information Center ⇨ 76.

Serviceinformationen ⇨ 183.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung
- weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder deren Sicherung.

Glühlampen auswechseln ↪ 151.

Sicherungen ↪ 154.

Blinker ↪ 94.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☹ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

☹² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Die Sicherheitsgurtwarnung für den Beifahrersitz kann auch dann aktiv werden, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz abgelegt wird.

Leuchtet

Nachdem die Warnleuchten für den Sicherheitsgurt des betreffenden Vordersitzes einige Zeit lang geblinkt haben; bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Für eine gewisse Zeit nach dem Einschalten der Zündung.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

☹³ blinkt oder leuchtet.

Leuchtet

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Sicherheitsgurtleuchte rot auf.

Sobald der Sicherheitsgurt eines Insassen angelegt wurde, wird die entsprechende Sicherheitsgurtleuchte grün.

Blinken

Wenn eine Person in der zweiten Sitzreihe, die zuvor angeschnallt war, während der Fahrt den Sicherheitsgurt löst, blinkt das entsprechende Sicherheitsgurtsymbol einige Sekunden lang rot und ein Signalton ertönt.

Sicherheitsgurt anlegen ↪ 42.


Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System



vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.


Unter Umständen wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System  41,  45.

Driver Information Center (DIC)  76.

Airbagschaltung

 leuchtet gelb.

Front- und Knie-Airbag des Beifahrers sind aktiviert.

 leuchtet gelb.

Front- und Knie-Airbag des Beifahrers sind deaktiviert  47.

Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn beide Statusanzeigen nach einigen Sekunden immer noch leuchten oder gar keine Anzeigen leuchten, kann ein Problem mit den Anzeigeleuchten oder dem Schalter der Airbagschaltung vorliegen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchte bleibt an oder leuchtet während Fahrt auf

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn Sie weiterfahren, während diese Leuchte leuchtet, könnte die 12-Volt-Batterie entladen werden.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet im Nur-Service-Modus auf

Leuchtet zur Kontrolle auf, um anzuzeigen, ob der Nur-Service-Modus funktioniert. Wenn eine Störung festgestellt wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 108.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Eine Störung der Abgasanlage kann möglicherweise wie folgt behoben werden:

- Sicherstellen, dass die Tankklappe korrekt angebracht ist.
- Sicherstellen, dass hochwertiger Kraftstoff verwendet wird.

Wenn die Leuchte trotz dieser Maßnahmen nicht erlischt, sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Es wurden Fehlzündungen festgestellt. Fuß vom Gaspedal nehmen, Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und/oder starke Steigungen meiden, bis die Leuchte zu blinken aufhört.

Falls die Leuchte weiterhin blinkt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Mind. 10 Sekunden warten und Zündung wieder einschalten.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

ⓘ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig oder es liegt ein anderes Problem mit dem Bremssystem vor.

Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 148.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 119.

Blinken

Wenn Ⓢ nach dem Lösen der Parkbremse oder während der Fahrt blinkt, nicht weiterfahren und sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 119.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Unter Umständen wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center ⇨ 76.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Versuchen, das System zurückzusetzen.

So wird das System zurückgesetzt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **P** stellen.
3. Zündung ausschalten.
4. Fahrzeug neu starten.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte nach dem Zurücksetzen des Systems weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt erneut aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 118.

Wenn die Warnleuchten des ABS und des regulären Bremssystems aufleuchten, kann ein Problem mit der Betriebsbremse und dem Antiblockiersystem vorliegen.

Das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen lassen.

Abschleppen ⇨ 178.

Sport-Modus

Sport leuchtet auf, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Sport-Modus ⇨ 113.

Berg-Modus

Gebirge leuchtet auf, wenn der Berg-Modus ausgewählt ist.

Berg-Modus ⇨ 113.

Haltemodus

Halten leuchtet auf, wenn der Haltemodus ausgewählt ist.

Haltemodus ⇨ 113.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

⚠ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

⚠ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv und hilft dem Fahrer dabei, unter schwierigen Fahrbedingungen die Kontrolle über die Bewegungsrichtung des Fahrzeugs zu behalten.

Elektronische Stabilitätsregelung
 ↻ 122, Traktionskontrolle ↻ 121.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

☞ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

🔥 leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn ein Problem mit der Motorkühlung vorliegt.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte wird ein Warnton ausgegeben.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem

🔊 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen ist viel zu gering. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Nach rund einer Minute leuchtet die Kontrollleuchte durchgehend. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

🔥 leuchtet rot.

Leuchtet beim Starten des Fahrzeugs kurz auf.


Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **N** stellen.
3. Zündung ausschalten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ↻ 145.

Kraftstoffmangel

 leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.


Wegfahrsperr

 leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperr. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bereit

 READY leuchtet immer, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet \rightarrow 92.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe \rightarrow 93.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet \rightarrow 94.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

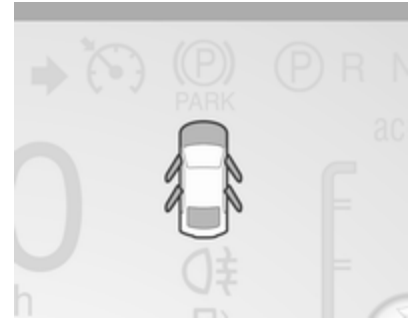
Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler \rightarrow 124.

Tür offen



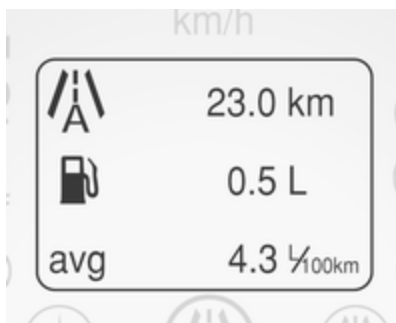
Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür geöffnet wird, leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

Zusätzlich wird beim Öffnen der Motorhaube oder der Hecktür immer eine Grafik im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center (DIC)
 \rightarrow 76.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Display des Driver Information Centers (DIC) befindet sich im Instrument. Das DIC zeigt Informationen zum Fahrzeug an. Wenn ein Problem mit dem System festgestellt wird, werden außerdem Warnmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 86.

DIC-Bedienelemente



CONFIG: Drücken, um zwischen der einfachen und der erweiterten Instrumentenkonfigurationsanzeige zu wählen.

◀ **BACK:** Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren, eine Seite zu verlassen oder wieder das Hauptmenü aufzurufen. Die DIC-Menüanzeige lässt sich durch Drücken von ▶ **BACK** minimieren.

SELECT: Auf die Mitte des Knopfes drücken, um die markierte Option auszuwählen. Den Knopf drehen, um alle Menüoptionen durchzusehen.

Menüs und Funktionen auswählen

Im DIC-Hauptmenü:

1. Knopf **SELECT** drehen, um die verfügbaren DIC-Menüs durchzusehen.
2. Knopf **SELECT** drücken, wenn eine Menüoption markiert ist, um dieses Menü zu öffnen.
3. Knopf **SELECT** weiter drehen und drücken, um die verfügbaren Menüoptionen durchzusehen und auszuwählen:

Trip A und Trip B

⇨ 66.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Motoröl ⇨ 145.

Reifendruck

Zeigt den ungefähren Reifendruck aller vier Reifen an.

Wenn anstelle von Werten Gedankenstriche zu sehen sind, liegt unter Umständen ein Problem mit dem Fahrzeug vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck ↗ 164.

Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 165.

Fahrzeugmeldungen

Knopf **SELECT** drehen, um die aktiven Warnmeldungen durchzusehen, sofern es welche gibt. **SELECT** drücken, um eine Meldung zu lesen.

Fahrzeugmeldungen ↗ 86.

Einheit

Knopf **SELECT** drehen, um zwischen metrischen (SI) und angloamerikanischen (US) Einheiten umzuschalten. **SELECT** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Tutorialmodus

CONFIG drücken, um zwischen zwei Tutorialseiten zu wechseln, auf denen einige Funktionen des Instruments erklärt werden.

Der Tutorialmodus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug in Parkstellung **P** steht.

Navigation

Durch Auswahl dieser Option werden Richtungspfeile angezeigt.

Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems zu finden.

Instrumentendisplay

Nach dem Entriegeln und Öffnen der Fahrertür wird ein Info-Display angezeigt, das den Status des Ladekabels und den Ladezustand der Hochspannungsbatterie angibt.



Unten links am Bildschirm wird möglicherweise eine Meldung angezeigt, dass die Stromversorgung am Ladeanschluss des Fahrzeugs während des Ladens unterbrochen wurde.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel.

Colour-Info-Display zeigt an:

- Klimatisierung ↗ 98
- Infotainment-System, siehe Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen
- Energieflussinformationen
- Ladeeinstellungen
- Energie-Info
- Uhrzeit ↗ 64
- Temperatur

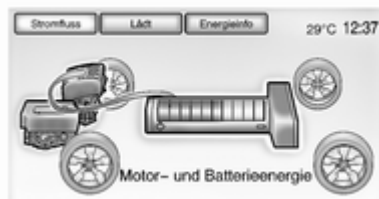
Die Bedienelemente des Colour-Info-Displays müssen nur leicht berührt werden. Sie reagieren am besten, wenn sie mit bloßen Händen bedient

werden. Die Bedienelemente funktionieren mit den meisten Arten von Handschuhen, womöglich aber etwas langsamer. Um die Reaktionszeit zu beschleunigen, den Fingerballen anstelle der Fingerspitze verwenden. Wenn die Bedienelemente nicht reagieren, die Handschuhe ausziehen.



 so lange drücken, bis **Stromfluss**, **Lädt** und **Energieinfo** angezeigt wird.

Stromfluss-Anzeigen



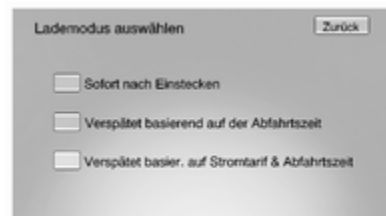
Die **Stromfluss**-Anzeigen informieren über den aktuellen Betriebszustand des Systems. Sie sehen den Energiefluss zwischen Motor, elektrischer Antriebseinheit und Hochspannungsbatterie. Die Komponenten sind hervorgehoben, wenn sie gerade aktiv sind.

Laden

Lademodus auswählen

Drei programmierbare Lademodi stehen zur Verfügung.

In der Statusanzeige des Lademodus auf **Lademodus ändern** drücken.



Eine Option auswählen:

- **Sofort nach Einstecken**
- **Verspätet basierend auf der Abfahrtszeit**
- **Verspätet basier. auf Stromtarif & Abfahrtszeit**

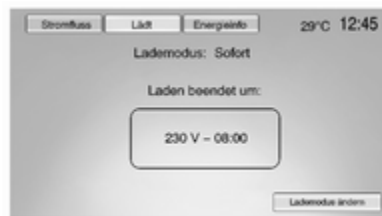
Programmierbares Laden

Der Status des aktuellen Lademodus lässt sich auch als Popup auf dem Colour-Info-Display einblenden, wenn der Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe auf der Fahrertür gedrückt wird. Die geschätzten Zeitwerte für den **Laden beginnen** und den **Laden beendet** werden

ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt. Diese Schätzungen sind bei angestecktem Fahrzeug und milden Temperaturen am präzisesten.

Status des Lademodus

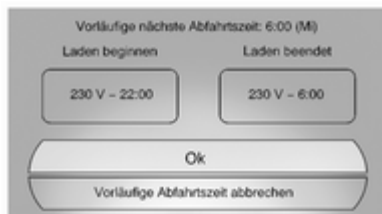
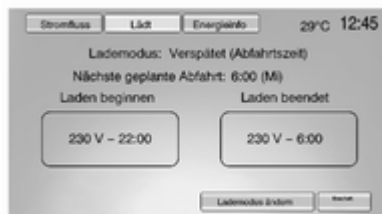
Sofort:



Der Ladevorgang beginnt, sobald das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen wird.

Laden ⇨ 131.

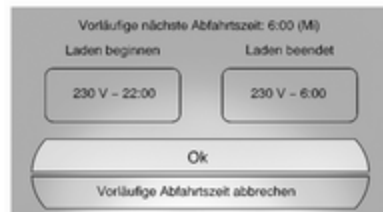
Verspätet (Abfahrtszeit):



Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt

abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.

Verspätet (Tarif & Abfahrtszeit):

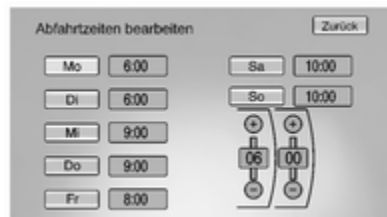


Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis des Stromtarifplans, des bevorzugten Tarifs und der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Das

Fahrzeug wird in den billigsten Tarifzeiträumen geladen und sorgt dafür, dass die Batterie zum Abfahrtszeitpunkt voll geladen ist. Für diesen Modus sind Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort erforderlich.

Abfahrtszeit eingeben

In der Statusanzeige des verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken, um die Abfahrtszeit für jeden Wochentag zu ändern.



1. Zum Ändern auf den gewünschten Tag drücken.
2. Die Stunden und Minuten mittels **+** oder **-** ändern.
3. **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Ladetarif auswählen

In der Statusanzeige des anhand Stromtarif und Abfahrtszeit verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken.

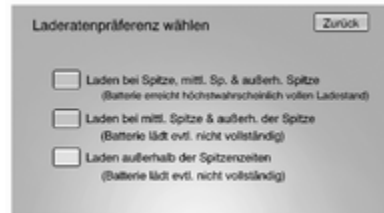


Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Stromtarifplan bearbeiten**
- **Abfahrtszeitenplan bearbeiten**
- **Laderatenpräferenz wählen**

Bevorzugten Ladetarif auswählen

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Laderatenpräferenz wählen** drücken.



Zum Auswählen des bevorzugten Ladetarifs auf eine der folgenden Optionen drücken:

- **Laden bei Spitze, mittl. Sp. & außerh. Spitze:** Das Fahrzeug kann in jedem Tarifzeitraum geladen werden, damit es zur nächsten geplanten Abfahrtszeit voll funktionsfähig ist. Es wählt allerdings aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.

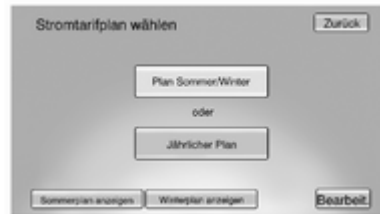
- **Laden bei mittl. Spitze & außersh. der Spitze:** Das Fahrzeug kann nur in billigen und/oder mittleren Tarifzeiträumen geladen werden und wählt aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.
- **Laden außerhalb der Spitzenzeiten:** Das Fahrzeug wird nur während der billigsten Tarifzeiträume (Schwachlast/Nachtstrom) geladen.

Stromtarifplan auswählen

Der Stromtarif kann je nach Uhrzeit, Wochentag und Jahreszeit variieren.

Wenden Sie sich an Ihren Stromversorger, um den Tarifplan für Ihre Region zu erfahren. Um einen Sommer-/Wintertarifplan zu verwenden, muss der Sommer- und Winterbeginn festgelegt werden.

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Stromtarifplan bearbeiten** drücken.



Zwei Stromtarifpläne stehen zur Auswahl: **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan**. Zum Bearbeiten:

1. Auf **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan** drücken.
2. Auf **Bearbeit.** drücken.

Beginn der Sommer-/Wintertarifpläne festlegen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Plan Sommer/Winter** und dann auf **Bearbeit.** drücken.



1. Auf **Sommer Start** drücken.
2. Den Monat und Tag des Sommerbeginns mittels + und – festlegen.
3. Auf **Winter Start** drücken.
4. Den Monat und Tag des Winterbeginns mittels + und – festlegen.
5. Auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken, um den täglichen Stromtarifplan zu bearbeiten.

Stromtarifplan bearbeiten

Auf der Seite **Sommer-/Winterstart eingeben** auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken.

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Jährlicher Plan** und dann auf **Bearbeit.** drücken.



1. Auf **Wochentag** oder **Wochenend** drücken.
2. Neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.

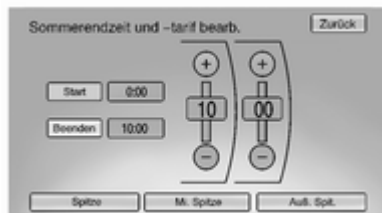
- ♦ Als Werktage zählen Montag bis Freitag; für sie gilt derselbe Tarifplan.
- ♦ Als Wochenende zählen Samstag und Sonntag; für sie gilt derselbe Tarifplan.

Es müssen sowohl Tarifpläne für die Werktage als auch das Wochenende festgelegt werden. Der Tarifplan gilt für einen Zeitraum von 24 Stunden, und zwar von 0 Uhr bis 0 Uhr. Es sind fünf verschiedene Tarifstufen pro Tag möglich, von denen allerdings nicht alle verwendet werden müssen.

Die Endzeiten müssen aufeinanderfolgend sein. Wenn an eine Startzeit keine Endzeit anschließt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Anweisungen in der Meldung sind zu befolgen.

Endzeit der Stromtarifpläne bearbeiten

Im betreffenden Stromtarifplan neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.



1. Die Zeit mittels **+** bzw. **-** anpassen.
2. Auf **Spitze**, **Mi. Spitze** oder **Auß. Sp.** drücken, um den Stromtarif auszuwählen.
3. Auf **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Nur die Endzeit lässt sich ändern. Die Startzeit wird in der Tariftabelle automatisch ausgefüllt.

Stromtarifplan ansehen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Sommerplan anzeigen**, **Winterplan anzeigen** oder **Jährlichen Plan anzeigen** drücken.



Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren

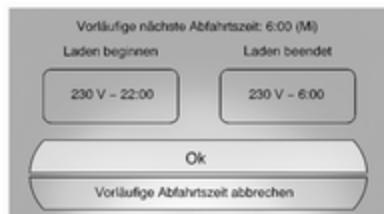
Ein programmierter verzögerter Lademodus lässt sich vorübergehend für einen Ladezyklus aufheben, um sofort mit dem Laden zu beginnen. Auch die nächste geplante Abfahrtszeit lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben. Zusätzlich zur Betätigung direkt im Fahrzeug

über das Colour-Info-Display gibt es auch andere Wege, einen verzögerten Lademodus vorübergehend außer Kraft zu setzen.

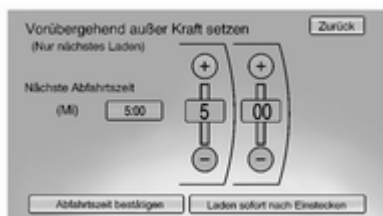
Laden ↗ 131.

So wird der verzögerte Lademodus vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben und der Ladevorgang sofort gestartet:

1. Auf der Fahrtür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.



2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Auf **Laden sofort nach Einstecken** drücken, um einen sofortigen Ladevorgang vorübergehend aufzuheben.

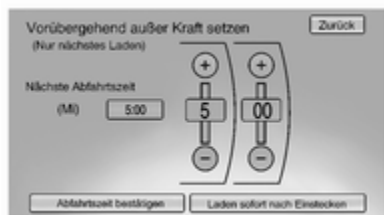
Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch angezeigt.



Um die vorübergehende Aufhebung und den sofortigen Lademodus zu annullieren, **Temporären Lademodus abbrechen** drücken.

So wird die nächste geplante Abfahrtszeit vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben:

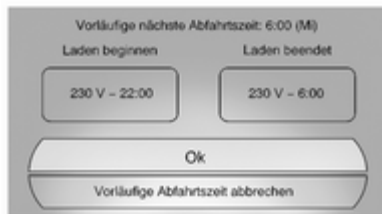
1. Auf der Fahrtür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.
2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Die Tasten + oder – drücken, um die nächste Abfahrtszeit zu ändern.
4. Auf **Abfahrtszeit bestätigen** drücken, um die nächste geplante Abfahrtszeit vorübergehend aufzuheben.

Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch in der Anzeige des temporären Lademodus angezeigt.

Die neue Abfahrtszeit muss am selben Tag wie die ursprünglich geplante nächste Abfahrtszeit liegen. Das Fahrzeug lässt außerdem keine temporären Abfahrtszeiten zu, die vor der aktuellen Uhrzeit liegen.



Um die vorübergehende Aufhebung der nächsten geplanten Abfahrtszeit zu annullieren, auf dem Touchscreen unten in der Anzeige des temporären Lademodus bzw. im Popup auf **Vorläufige Abfahrtszeit abbrechen** tippen.

Popup "Laden aufgehoben/unterbrochen"



Eine Popup-Meldung wird unter folgenden Umständen angezeigt:

- Während des Ladevorgangs bei angestecktem Fahrzeug wurde die Stromversorgung unvorhergesehenener Weise unterbrochen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es einen Stromausfall gab oder das Ladekabel aus der Steckdose gezogen wurde.

Programmierbares Laden deaktiviert



Wenn das programmierbare Laden deaktiviert wurde, wird die Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs in der Statusanzeige des Standardlademodus und im Popup als - - - - - angezeigt. Das programmierbare Laden wird deaktiviert, wenn die Abschlusszeit des Ladevorgangs nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn das pro-

grammierbare Laden wiederholt deaktiviert wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Energie-Info

Zur Anzeige von **Energie-Verbrauch**, **Energie-Effizienz** und **Effizienz-Tipps**  in der Instrumententafel und dann **Energieinfo** drücken.

Energie- Verbrauch



Diese Seite zeigt Informationen zur allen Fahrzyklen seit dem letzten vollen Aufladen der Hochspannungsbatterie an. Dazu zählen die im Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung zurückgelegte Entfernung, die Gesamtentfernung, die verbrauchte elektrische Energie der Bat-

terie sowie der gesamte und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch. Für manche anzeigbare Werte gibt es Obergrenzen. Wenn statt diesen Werten Gedankenstriche zu sehen sind, wurden die Obergrenzen für diese Werte erreicht. Zum Zurücksetzen dieser Werte muss die Hochspannungsbatterie komplett aufgeladen werden. Das Kreisdiagramm zeigt außerdem den Anteil der im Elektromodus zurückgelegten Entfernung im Vergleich zur Reichweitenverlängerung an. Der Lebensdauer-Kraftstoffverbrauch ist der Gesamtwert während der Lebensdauer des Fahrzeugs und kann nur in einer Werkstatt zurückgesetzt werden.



Die Energieverbrauchsdaten werden zudem automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn die verzögerte Stromabschaltung aktiv ist. Dieses automatische Popup lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Energieeffizienz



Diese Seite wird durch Drücken von **Energie-Effizienz** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier wird die Energieeffizienz basierend auf Fahrstil und Klimatisierungseinstellungen im Verlauf des Fahrzyklus angezeigt. Eine effizientere Fahrweise führt zu einem höheren Prozentwert für den Fahrstil. Wenn die Klimaanlage weni-

ger oft verwendet wird, ergibt dies einen höheren Prozentwert für die Klimatisierungseinstellungen.

Effizienz- Tipps



Diese Seite wird durch Drücken von **Effizienz- Tipps** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier finden Sie einige Tipps zur Optimierung des Energieverbrauchs, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Reichweite zu vergrößern.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center (DIC) angezeigte Meldungen informieren über den Zustand des Fahrzeugs oder etwaige zur Behebung eines Problems zu treffenden Maßnahmen. Wenn es mehrere Meldungen gibt, können diese nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, können durch Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigt und gelöscht werden. Meldungen, die ein sofortiges Handeln erfordern, können erst gelöscht werden, nachdem die entsprechende Maßnahme getroffen wurde. Alle Meldungen sind ernst zu nehmen.

Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Anlassen
- Wartung
- Diebstahlwarnanlage

- Bremsen
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Airbag-Systeme
- Motor und elektrische Antriebseinheit
- Reifen
- Batterie und Laden
- Betriebsmodus des Fahrzeugs
- Geschwindigkeitsbegrenzung

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Die Fahrzeugpersonalisierung ist sowohl über die Bedienelemente des Infotainment-Systems als auch den Touchscreen des Colour-Info-Displays zugänglich. Nähere Informationen sind in der separaten Anleitung für das Infotainment-System zu finden.

Über die Infotainment-Bedienelemente

Die Personalisierungsfunktionen lassen sich über den Knopf **TUNE/MENU** und die Tasten **CONFIG** und **◀BACK** in der Instrumententafel auswählen.

- **CONFIG**: Drücken, um die verfügbaren Menüs oben auf dem Touchscreen-Display durchzusehen.
- **TUNE/MENU**:
 - ◆ Drücken, um eine markierte Menüoption zu öffnen, auszuwählen oder zu aktivieren.
 - ◆ Drehen, um eine Menüoption zu markieren.
 - ◆ Drücken, um eine Systemeinstellung ein- bzw. auszuschalten.
- **◀BACK**:
 - ◆ Drücken, um ein Menü zu verlassen.
 - ◆ Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

1. Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.

- Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die markierte Option auszuwählen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

- Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.
- Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Über den Touchscreen

Personalisierungsfunktionen können über die Touchscreen-Symbole und -Menüs auf dem Colour-Info-Display ausgewählt werden.

△ = Bildlauf nach oben.

▽ = Bildlauf nach unten.

Zurück: Durch Antippen von **Zurück** oben rechts auf dem Display wird wieder das vorige Menü aufgerufen.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

Zum Auswählen einer Option auf eine der verfügbaren Menüoptionen auf dem Touchscreen tippen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

Die Funktion in der Liste auf dem Display antippen, um sie ein- bzw. auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Personalisierungsmenü öffnen

Auf dem Touchscreen auf "Fahrzeugmenü" drücken.



Im Fahrzeugmenü sind unter anderem folgende Funktionen verfügbar:

- **Klima- und Luftqualität**
- **Komfort & Bequemlichkeit**
- **Sprachen**
- **Wegausleuchtung**
- **Elektrische Türverriegelung**
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Klima- und Luftqualität

Bei Auswahl des Menüs **Klima- und Luftqualität** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Gebläsestufen**
- **Automatische Sitzheizung**
- **Automatische Entfeuchtung**

Automatische Gebläsestufen

Mithilfe der Option **Automatische Gebläsestufen** wird die Lüfterdrehzahl automatisch geregelt, um die gewünschte Innentemperatur aufrechtzuerhalten. Gebläsestufe wählen:

Hoch: Erhöhte Drehzahl.

Mittel: Mittlere Drehzahl.

Niedrig: Geringere Drehzahl.

Automatische Sitzheizung

Wenn die Funktion aktiviert ist, ist das Symbol für die automatische Sitzheizung auf dem Touchscreen hervorgehoben. Diese Funktion schaltet die Sitzheizung automatisch ein und passt die Heizstufe an die Innentemperatur an. Die Funktion

Automatische Sitzheizung lässt sich über die Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Automatische Entfeuchtung

Wenn diese Funktion aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, ändert die Klimaanlage die Einstellungen für Frischluftbetrieb, Klimatisierung und Heizung, um ein Beschlagen zu verhindern. Das Gebläse wird unter Umständen höher geschaltet. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Komfort & Bequemlichkeit

Bei Auswahl des Menüs **Komfort & Bequemlichkeit** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Lautstärke Signaltöne**
- **Tastenton**
- **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen**
- **Personalisierung durch den Fahrer**
- **Diebstahlwarnung Ladekabel**
- **Warnung Ladeenergieverlust**

Lautstärke Signaltöne

Hier kann die Lautstärke der Signaltöne entweder auf normal oder hoch eingestellt werden.

Tastenton

Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Signaltone ausgegeben, wenn über das Infotainment-System eine Auswahl getroffen wird.

Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen

Hier kann das **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Personalisierung durch den Fahrer

Diese Einstellung ermöglicht es dem Fahrer, Radio-Favoriten zu speichern.

Diebstahlwarnung Ladekabel

Hier kann das **Diebstahlwarnung Ladekabel** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Warnung Ladeenergieverlust

Hier kann das **Warnung Ladeenergieverlust** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Sprachen

Über diese Einstellung kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.

Wegausleuchtung

Bei Auswahl des Beleuchtungsmenüs werden folgende Optionen angezeigt:

- **Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs**
- **Beleuchtung mit Entriegelung**

Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs


Diese Einstellung legt fest, wie lange das Abblendlicht nach Verlassen des Fahrzeugs bei Dunkelheit eingeschaltet bleiben soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **30 Sekunden**

- **1 Minute**
- **2 Minuten**

Beleuchtung mit Entriegelung

Hier können die Fahrzeugortungsleuchten ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden beim Drücken von  auf der Funkfernbedienung Abblendlicht, Standlicht, Rückleuchten, Kennzeichenleuchte und Rückfahrlicht eingeschaltet.

Elektrische Türverriegelung

Bei Auswahl von **Elektrische Türverriegelung** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Türentriegelung**
- **Automatische Türverriegelung**
- **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden**

Automatische Türentriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen automatisch entriegelt werden, wenn der Wählhebel auf **P** gestellt wird.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrrertür**
- **Aus**

Automatische Türverriegelung

Diese Einstellung legt fest, ob die Türen automatisch verriegelt werden, wenn der Wählhebel auf **D** gestellt wird.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann die Fahrertür erst verriegelt werden, nachdem sie geschlossen wurde. In diesem Fall ist das Menü **Verzögerte Türverriegelung** nicht verfügbar.

Fernverriegelung/-entriegelung/-start

Bei Auswahl von **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** werden folgende Optionen angezeigt:


- **Beleuchtung mit Entriegelung**
- **Türenfermentriegelung**

- **Passive Türentriegelung**
- **Passive Türverriegelung**
- **Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug**

Beleuchtung mit Entriegelung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, blinkt die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung.



Türenfermentriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen beim Drücken von  auf der Funkfernbedienung entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrtür**

Wenn **Alle Türen** ausgewählt ist, werden alle Türen entriegelt.

Wenn **Fahrtür** ausgewählt ist, wird beim ersten Drücken von  nur die Fahrtür entriegelt. Wenn  innerhalb von fünf Sekunden nach dem ersten Drücken noch einmal gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Passive Türentriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen beim Drücken des Knopfes außen am Türgriff entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrtür**

Passive Türverriegelung

Über diese Einstellung lässt sich die passive Verriegelung ein- und ausschalten und die Art der Rückmeldung wählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **Ein**
- **EIN mit Hornpiepton**

Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug

Wenn diese Funktion aktiviert ist, gibt die Hupe schnell hintereinander drei Signaltöne aus, falls eine Funkfernbedienung im Fahrzeug zurückgelassen wird.

Werkseinstellungen wiederherstellen

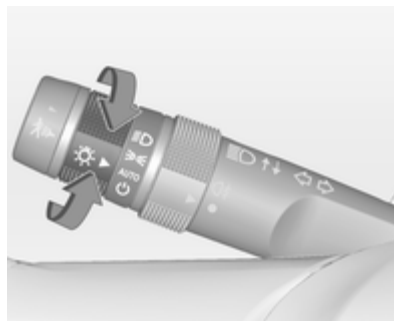
Diese Option setzt alle Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	92
Innenbeleuchtung	95
Lichtfunktionen	97

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Einstellrädchen drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- ☉ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
Schalter dreht zurück auf **AUTO**.

- ☾☽ = Standlicht
☽☽ = Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Funktion Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten und das Standlicht ausgeschaltet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Fahrzeug angehalten wird, kann das Tagfahrlicht durch Bewegen des Wählhebels auf **P**

ausgeschaltet werden. Das Tagfahrlicht bleibt so lange ausgeschaltet, bis der Wählhebel aus **P** wegbewegt wird. Das Abblendlicht ist bei Bedarf einzuschalten.

Hinweis

Den Lichtsensor nicht abdecken, da der AUTO-Modus sonst nicht korrekt funktioniert.

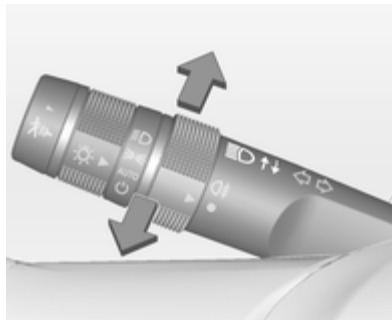
Automatisches Abblendlicht

Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Blinkerhebel nach vorne drücken.


Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe am Blinkerhebel ziehen.

Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbelastung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

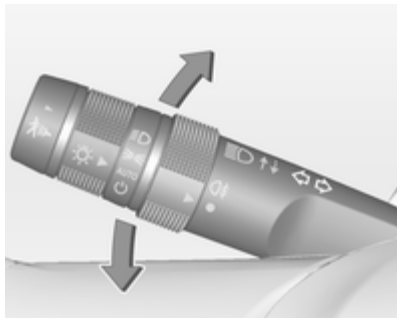
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

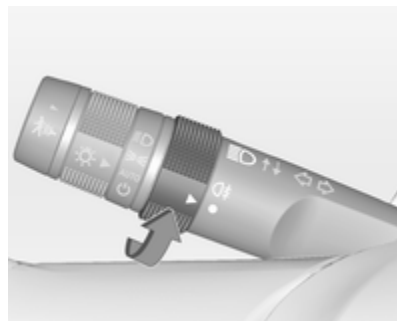
Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Blinker ⇨ 70.

Nebelschlusslicht



Zum Ein- bzw. Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Ring auf dem Hebel auf 0 drehen und wieder loslassen. Der Ring kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

Parklicht

Beim abgestellten Fahrzeug kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Das Parklicht leuchtet so lange, bis die Zündung eingeschaltet oder der Blinkerhebel wieder in die Neutralstellung zurückgebracht wird.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet beim Einschalten der Zündung und Einlegen des Rückwärtsgangs auf.

Elektrische Antriebseinheit ↗ 117.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst; zur Unterstützung das Abblendlicht einschalten.


Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:




- Instrumententafelanzeige
- Infotainment-Anzeige
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  nach oben bzw. unten drehen, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen.



Deckenleuchten



Zur Bedienung folgende Tasten drücken:

-  = automatisches Ein- und Ausschalten
-  = ein
-  = aus

Leselicht

Es gibt Leselichter vorne und hinten.
Das jeweilige Leselicht mit  bzw.  bedienen.

Vorderes Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.


Hinteres Leselicht




Das hintere Leselicht befindet sich im Dachhimmel.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Abblendlicht, Rückfahrlicht und Innenleuchten lassen sich durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung kurzzeitig einschalten.

Die Beleuchtung wird nach Drücken des Knopfes  sofort bzw. nach einer kurzen Zeitspanne automatisch ausgeschaltet.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht und Rückfahrlicht werden wie folgt eingeschaltet:

1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel kurz ziehen und wieder loslassen.

Beim Ausschalten der Zündung werden manche Innenleuchten eingeschaltet. Die Außen- und Innenbe-

leuchtung bleibt nach dem Schließen der Tür für kurze Zeit eingeschaltet und erlischt dann.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Colour-Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Batterieentladeschutz

Der Batterieentladeschutz dient dazu, die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

Wenn eine Innenleuchte nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet gelassen wurde, schaltet der Batterieentladeschutz die Beleuchtung nach etwa zehn Minuten automatisch aus.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet gelassen wurde, erlischt sie beim Ausschalten der Zündung. Wenn das Standlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet ist, leuchtet es so lange, bis es manuell ausgeschaltet wird.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	98
Belüftungsdüsen	105
Wartung	106

Klimatisierungssysteme

Automatische Klimaanlage

Hinweis

Den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken, da die automatische Klimaanlage sonst unter Umständen nicht korrekt funktioniert.

Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage



Klimatisierungsmodus, Gebläse, Belüftungskanäle, Umluftbetrieb und automatische Sitzheizung lassen sich durch Drücken der Taste **CLIMATE** in der Instrumententafel steuern. Die dazugehörigen Informationen werden auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Bedienung der Klimatisierungsmodi



Es stehen drei verschiedene Klimatisierungsmoduseinstellungen zur Auswahl. Diese Einstellungen passen den Einfluss der Klimaanlage auf


die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs an.





So wird ein Klimatisierungsmodus ausgewählt:


1. **CLIMATE** in der Instrumententafel drücken.
2. Auf dem Touchscreen auf den gewünschten Klimatisierungsmodus drücken. Der Klimatisierungsmodus wird beleuchtet.


Klimatisierungsmodi

Modus MIN

Klimaanlage und elektrische Heizung sind ausgeschaltet. Solange  nicht ausgewählt ist, haben die Klimatisierungseinstellungen wahrscheinlich keinen merkbaren Einfluss auf die Reichweite des Elektroantriebs und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Im Modus **MIN**  leuchtet die Anzeigeleuchte **AUTO** nicht. Wenn im Modus **Min**  **AUTO** ausgewählt wird, ändert sich der Modus entweder auf **ECO**  oder auf **MAX** .

Im Modus **MIN**  kann sich die Klimaanlage automatisch einschalten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen. Aus der Klimaanlage könnte kalte Luft austreten. Dies ist normal. Damit keine kalte Luft in den Innenraum geblasen wird, die Gebläsesteuerung deaktivieren, den Belüftungsmodus und den manuellen Umluftbetrieb wählen und die Belüftungsdüsen schließen.



Wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist, können sich im Modus **MIN**  die Klimaanlage und die elektrische Heizung einschalten, falls zu hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Außerdem kann sich die Klimaanlage bei Auswahl von  einschalten.

Modus ECO

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Energieeffizienz geschaffen wird.

Solange  nicht ausgewählt ist, werden die Reichweite des Elektroantriebs und der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs nicht so sehr beeinflusst wie im **MAX** -Modus; der Modus bietet aber trotzdem ansprechenden Komfort.

Modus MAX

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass basierend auf der ausgewählten Temperatureinstellung maximaler Komfort erzielt wird. In diesem Modus wird je nach erforderlichem Energiebedarf die Reichweite des Elektroantriebs verringert bzw. der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Energieanzeige der Klimaanlage



Wenn der Klimatisierungsmodus geändert wird, zeigt die Energieanzeige der Klimaanlage den Einfluss der Änderungen auf den Energieverbrauch an. Je höher der angezeigte Wert, desto mehr Energie wird verbraucht.

Klimaanlagen-/Heizungsanzeige



Die Klimaanlage- und Heizungsanzeige gibt an, ob die Klimaanlage oder die elektrische Heizung gerade in Betrieb ist.

Klimaanlage/elektrische Heizung

Klimaanlage und elektrische Heizung können gleichzeitig in Betrieb sein, sollten der **ECO** \star/III - oder der **MAX** \star/III -Modus eine Entfeuchtung erfordern.

Im Modus **MIN** \star/III können Klimaanlage und/oder Heizung gelegentlich eingeschaltet werden, wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 87.

Die Klimaanlage kann außerdem unabhängig vom Klimatisierungsmodus bei Auswahl von V/IV eingeschaltet werden.

Automatischer Betrieb

Das System regelt Gebläsestufe, Belüftungskanäle und Umluftbetrieb automatisch, um das Fahrzeug auf die gewählte Temperatur zu erwärmen bzw. abzukühlen.

Außerdem können in der Fahrzeugpersonalisierung drei Gebläsestufen voreingestellt werden.

Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 87.

Wenn die Anzeigeleuchte **AUTO** leuchtet, wird das System vollautomatisch betrieben. Bei einer Änderung der Belüftungskanäle, der Gebläsestufe oder der Umlufteinstellung

erlischt die Anzeigeleuchte **AUTO** und die ausgewählten Einstellungen werden angezeigt.

Für den Automatikbetrieb:



1. **AUTO** drücken.



2. Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen. Für den Anfang wird eine Temperatureinstellung von 23 °C empfohlen.

Temperaturregelung



Zum Erhöhen bzw. Verringern der Temperatur ▲ bzw. ▼ drücken.

Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhin-

dern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 87.

Manueller Betrieb




Gebläsesteuerung





Zum Erhöhen bzw. Verringern der Gebläsestufe auf die Gebläseregler 🌀 in der Instrumententafel oder die Gebläsesteuerung auf dem Touchscreen drücken.



Die eingestellte Gebläsestufe wird angezeigt. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln. Zum Abschalten des Gebläses bzw. der Klimaanlage wiederholt auf den Regler zum Herabsetzen der Gebläsestufe drücken.

Wenn das Gebläse bei aktivem **ECO** - oder **MAX** -Modus manuell abgeschaltet wird, wechselt die Anzeige automatisch in den Modus **MIN** . Sobald das Gebläse entweder durch manuelles Erhöhen der Gebläsestufe oder Drücken der Taste

AUTO wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den **ECO** - oder **MAX** -Modus zurück.

Belüftungskanäle auswählen

CLIMATE in der Instrumententafel drücken, um die Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage aufzurufen.




Auf dem Touchscreen die Belüftungstasten antippen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Der ausgewählte Belüftungsmodus wird beleuchtet. Wenn eine der Belüftungstasten gedrückt wird, wird die automatische Regelung der Belüftungskanäle deaktiviert und der Luftstrom

lässt sich manuell steuern. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln.


Zum Ändern des aktuellen Modus eine der folgenden Optionen wählen:

: in den Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen


: in den Kopf- und Fußbereich


: in den Fußbereich




: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

: Der Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe gerichtet. Die Windschutzscheibe wird schneller von Beschlag oder Eis befreit.



Bei Auswahl von  wird die automatische Regelung deaktiviert und die Leuchte in der Taste **AUTO** leuchtet nicht.

 erneut auswählen, um zu den vorigen Klimatisierungseinstellungen zurückzukehren.

Wenn  im Modus **MIN**  oder **ECO**  ausgewählt wird, können die Klimaanlage und/oder die elektrische Heizung eingeschaltet werden, was die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs merkbar beeinflusst.


Automatischer Umluftbetrieb

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies


kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



AUTO  drücken, damit das System die Art der Luftzufuhr automatisch regelt, um bestmöglichen Komfort, Effizienz und Entfeuchtung zu gewährleisten. Das System wählt entweder den Umluft- oder den Frischluftbetrieb. Die Taste auf dem Touchscreen ist beleuchtet.

Manueller Umluftbetrieb



Für Umluft im Fahrzeuginnenraum  drücken; zur Auswahl des Frischluftbetriebs erneut drücken. Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird dies durch Aufleuchten der Taste auf dem Touchscreen angezeigt. Auf diese Art lässt sich die Innenraumluft schnell abkühlen oder verhindern, dass Frischluft oder Gerüche von außen in das Fahrzeug gelangen.


Der automatische Umluftbetrieb wird durch Drücken von  deaktiviert. **AUTO** oder **AUTO**  drücken, um

zum automatischen Betrieb zurückzukehren; die Umluft wird je nach Bedarf betätigt.

Der manuelle Umluftbetrieb ist bei aktiver Enteisung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Automatische Sitzheizung

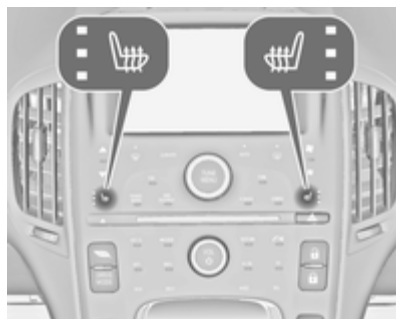



Auf dem Touchscreen auf  **AUTO** drücken. Die Taste wird zur Bestätigung der Einstellung grün. Beim Einschalten der Zündung **AUTO** schaltet die automatische Sitzheizungsfunktion die Sitzheizung abhängig von der Innentemperatur im Fahrzeug automatisch ein. Die LEDs neben dem

Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an. Die automatische Sitzheizung lässt sich über die Tasten auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Sitzheizung ⇨ 39.

Manuelle Sitzheizung




Zur Betätigung der Sitzheizung bei eingeschalteter Zündung auf  für den betreffenden Sitz drücken.

Die Bedienelemente befinden sich in der Instrumententafel.

Sitzheizung ⇨ 39.

Heizbare Heckscheibe



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums



Wird durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung bedient.

Die Klimaanlage schaltet in den passenden Heiz- oder Kühlmodus, und bei kalten Außentemperaturen wird zusätzlich die Heckscheibenheizung eingeschaltet.


Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums ↪ 21.

Kompressor

Das Fahrzeug ist mit einem strombetriebenen Klimakompressor ausgestattet. Dies ermöglicht eine durchgehende Klimatisierung und/oder Kühlung der Hochspannungsbatterie, ohne dass der Motor läuft.

Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf  drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

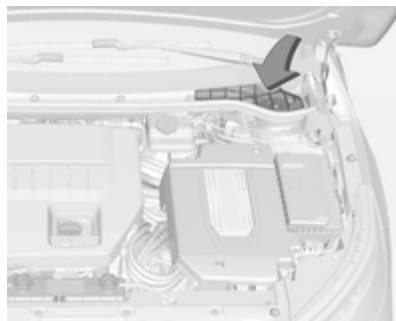
Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf ☒ drehen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	107
Starten	108
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs	112
Motorabgase	116
Elektrische Antriebseinheit	117
Bremsen	118
Fahrssysteme	121
Fahrerassistenzsysteme	124
Laden	131
Kraftstoffe	139
Anhängerzugvorrichtung	141

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

Die folgenden Tipps sollen dabei helfen, die Energieeffizienz und Reichweite zu maximieren.

Fahrstil

Nicht notwendige schnelle Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge vermeiden.

Der Elektroantrieb kann bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h die größte Reichweite erzielen. Eine höhere Geschwindigkeit verbraucht mehr Energie und kann die Reichweite des Elektroantriebs bedeutend verringern.

Ggf. den Geschwindigkeitsregler verwenden.

Für den Schubbetrieb nicht auf **N** schalten. Das Fahrzeug gewinnt im Schubbetrieb und beim Bremsen in den Fahrstufen **D** und **L** Energie zurück.

Effizienzanzeige im Instrument

Der Ball sollte immer grün sein und in der Mitte der Anzeige gehalten werden.

Eine ineffiziente Beschleunigung wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt.

Aggressives Bremsen wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige sinkt.

Auswahl des Fahr- und Getriebemodus

Wenn möglich, immer den normalen Modus verwenden.

Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der herkömmliche Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Vor langen und steilen Steigungen in gebirgigen Gegenden den Berg-Modus verwenden. Den Berg-Modus unbedingt vor dem Bergauffahren aktivieren. Der Berg-Modus verringert die Reichweite und Leistung des Elektroantriebs, ist aber unter Umständen erforderlich, um auf Steigungen von

5 % oder mehr eine Geschwindigkeit von über 100 km/h aufrechtzuerhalten.

Bei starkem Stop-and-go-Verkehr oder beim Bergabfahren **L** verwenden. Die Fahrstufe **L** erfordert weniger Bremspedalbetätigung und brems das Fahrzeug auf kontrollierte und effiziente Weise ab.

Laden und Wartung des Fahrzeugs

Laden

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Batterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wartung

Immer den korrekten Reifendruck und die richtige Achseinstellung aufrechterhalten.

Das Gewicht überschüssiger Last im Fahrzeug hat Auswirkungen auf die Effizienz und Reichweite des Elektroantriebs. Nicht mehr als nötig transportieren.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig mit Kraftstoff betrieben wird, den Tank nur zu rund einem Drittel gefüllt halten. Zu viel Kraftstoff beeinträchtigt aufgrund seines Gewichts Effizienz und Reichweite.

Unnötigen Gebrauch von elektrischem Zubehör vermeiden. Für andere Funktionen als den Fahrzeugantrieb verwendete Energie reduziert die Reichweite des Elektroantriebs.

Ein Dachträger senkt aufgrund seines zusätzlichen Gewichts und des Luftwiderstands die Effizienz.

Kontrolle über das Fahrzeug

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

Das Fahrzeug muss nicht eingefahren werden.

An-/Aus-Schalter




Das Fahrzeug wird über einen elektronischen Druckknopf gestartet. Wenn die Fahrertür geöffnet, aber die Zündung nicht eingeschaltet ist, blinkt die Leuchte des ϕ -Knopfes. Nach einer gewissen Zeit hört das Blinken auf. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet der ϕ -Knopf durchgehend.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, erlischt auch die Leuchte im ϕ -Knopf.¹⁾

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden, damit das System funktionstüchtig ist. Sollte sich das Fahrzeug nicht starten lassen, den Schlüsselteil der Funkfernbedienung in den Transmitterschlitz stecken, welcher sich im Staufach in der Instrumententafel befindet.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs \diamond 110.

Zündung einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal auf ϕ drücken, um die Zündung einzuschalten. Das Fahrzeug ist fahrbereit, sobald die Leuchte  READY im Instrument aufleuchtet. Dieser Vorgang könnte bei äußerst kalten Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet. Wenn das Fahrzeug nicht gestar-

tet werden konnte, zeigt das Instrument eine inaktive Kraftstoff- und Batterieanzeige an.

Leuchte „Fahrzeug bereit“ \diamond 75.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs \diamond 110.

Zündung aus

Zum Ausschalten der Zündung Taste ϕ drücken, während der Wählhebel auf **P** steht. Die verzögerte Stromabschaltung bleibt so lange aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird und der Wählhebel nicht auf **P** steht, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit, aber einige elektrische Funktionen des Fahrzeugs können genutzt werden. Im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Spannungsreserve aus \diamond 110.

Elektrische Antriebseinheit \diamond 117.

Das Fahrzeug verfügt über eine elektrische Lenkradsperre. Die Sperre wird aktiviert, wenn die Zündung aus-

geschaltet und eine der Vordertüren geöffnet wird. Beim Betätigen bzw. Lösen der Sperre könnte ein Geräusch zu hören sein. Wenn die Räder nicht geradeaus stehen, kann sich die Lenkradsperre unter Umständen nicht lösen. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten. Das Lenkrad von links nach rechts bewegen und dabei versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn dies nicht funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. So wird das Fahrzeug in Notfällen abgestellt:

1. Fest und mit gleichmäßigem Druck bremsen. Bremspedal nicht pumpen. Dies könnte den Bremskraftverstärker vermindern und mehr Bremskraft erfordern.
2. Wählhebel auf **N** stellen. Das ist möglich, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Nach dem Schalten auf **N** Bremse fest betätigen und Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.

¹⁾ Bitte beachten Sie, dass sich der Ausdruck „Zündung ein/aus“ in dieser Anleitung auf den Betriebszustand des Fahrzeugs bezieht.

3. Fahrzeug komplett anhalten, Wählhebel auf **P** stellen und Zündung durch Drücken der Taste \odot ausschalten.
4. Parkbremse anziehen \rightarrow 119.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrtür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Audioanlage
- Zubehörsteckdosen

An- und Ausschalten des Fahrzeugs

Anlassen

Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung starten.

Hinweis

Nicht versuchen, während der Fahrt auf **P** zu schalten, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte. Erst auf **P** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und \odot drücken. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeug befindet oder der Transmitter aus irgendeinem Grund eine Störung aufweist, wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Funkfernbedienung \rightarrow 21.



Beim Öffnen der Fahrtür zum Einsteigen, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist sowie beim Ausschalten der Zündung ist eine entsprechende Audiomeldung zu hören und eine Animation im Instrument zu sehen. Sobald das Fahrzeug fahrbereit ist, zeigt das Instrument eine aktive Kraftstoff- oder Batterieanzeige an und fordert den Fahrer zum Starten auf.

Fahrzeug mit schwacher Funkfernbedienung starten

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Funkfernbedienung nicht starten lässt, wird eine Meldung im DIC angezeigt.

Das Fahrzeug kann dennoch gefahren werden. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Ablage in der Instrumententafel öffnen und Gummimatte herausnehmen.



2. Schlüsselbart ausklappen und in den Schlitz stecken.
3. Bei Wählhebel in **P** oder **N** das Bremspedal betätigen und in der Instrumententafel auf \odot drücken.

Die Batterie der Funkfernbedienung so bald wie möglich wechseln.

Batteriewechsel \diamond 21.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei Außentemperaturen unter $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ wird empfohlen, die Zündung einzuschalten, während das Fahrzeug angesteckt ist.

Bei Außentemperaturen unter $-32\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angesteckt sein.

Neustart

Wenn das Fahrzeug neu gestartet werden muss, während es noch in Bewegung ist, den Wählhebel auf **N** stellen und zweimal auf \odot drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung neu starten.

Von Computern wird ermittelt, ob der Motor gestartet werden muss. Falls erforderlich, kann der Motor auch bei aktiver Antriebseinheit gestartet werden.

Elektromodus \diamond 112.

Wenn die Fahrertür bei eingeschalteter Zündung geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf \odot drücken, um die Zündung auszuschalten.

Ausschalten

An-/Aus-Schalter \diamond 108.

Fahrzeug abstellen

Hinweis

Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Gegenstände könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
 - Die Parkbremse immer anziehen. Schalter \odot ziehen.
 - Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
 - Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg drehen.
- Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach

Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Bedienung

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung. Es wird ausschließlich über ein elektrisches Antriebssystem angetrieben. Elektrische Energie ist die primäre Energiequelle des Fahrzeugs; Benzin die sekundäre.

Das Fahrzeug besitzt zwei mögliche Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Zum Antrieb der Räder wird elektrische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugleistung ist in beiden Modi gleich.

Abhängig von der ausgewählten Betriebsart ist im Instrument vorrangig die Batterie- oder die Kraftstoffanzeige zu sehen.

Batterieanzeige ⇨ 67.

Kraftstoffanzeige ⇨ 67.

Elektromodus

Im Elektromodus verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff und stößt keine Abgase aus. In diesem primären Modus wird das Fahrzeug von der in der Hochspannungsbatterie gespeicherten elektrischen Energie angetrieben. Das Fahrzeug kann so lange in diesem Modus betrieben werden, bis die Batterie zu schwach wird.

Unter gewissen Umständen wird der Motor gestartet, obwohl die Batterieladung für den Betrieb im Elektromodus ausreicht. Dazu zählen:

- Kalte Außentemperaturen.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu heiß oder zu kalt.
- Die Motorhaube ist offen oder nicht komplett geschlossen und verriegelt.
- Bestimmte Fehler der Hochspannungsbatterie.
- Der Motor- oder Kraftstoffwartungsmodus ist aktiv.

Reichweitenverlängerung

Wenn die Reichweite des Elektroantriebs nahezu erschöpft ist, schaltet das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung um. In diesem sekundären Modus produziert der kraftstoffbetriebene Motor elektrische Energie.

Diese sekundäre Stromquelle verlängert die Reichweite des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird so lange in der Reichweitenverlängerung betrieben, bis es zum Aufladen der Hochspannungsbatterie angesteckt wird und wieder in den Elektromodus umschalten kann.

Die Hochspannungsbatterie liefert weiterhin eine bestimmte Menge Energie und unterstützt den Motor, um im Bedarfsfall – etwa beim steilen Bergauffahren oder schnellen Beschleunigen – maximale Leistung zu liefern. Die Batterie wird nicht vom Motor aufgeladen und die Reichweite des Elektroantriebs wird nicht vergrößert.

Wenn im Elektromodus oder in der Reichweitenverlängerung eine Störung der Hochspannungsbatterie auf-

tritt, kann der Motor gestartet und dazu genutzt werden, die benötigte Energie zu produzieren. Dabei leuchtet die Abgasleuchte auf.

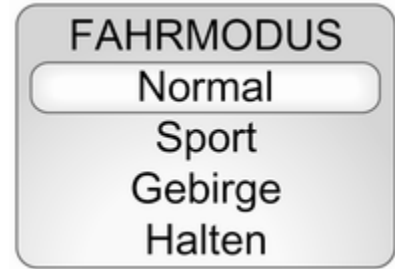
Abgas ⇨ 71.

Fahrmodi

Bei Verwendung des Elektromodus oder der Reichweitenverlängerung lassen sich weitere Fahrmodi auswählen.



FAHRMODUS so oft drücken, bis der gewünschte Fahrmodus im Driver Information Center (DIC) hervorgehoben ist.



Der neue Fahrmodus wird nach drei Sekunden aktiv.

Beim nächsten Start wechselt das Fahrzeug automatisch wieder in den **Normal**-Modus.

Unter gewissen Bedingungen sind manche Fahrmodi möglicherweise nicht verfügbar. Der nicht verfügbare Modus wird im DIC-Menü grau angezeigt und kann nicht ausgewählt werden.

Wenn der Modus **Sport**, **Gebirge** oder **Halten** ausgewählt, aber plötzlich nicht mehr verfügbar ist, kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück. Die Anzeigelampe erlischt und im DIC wird eine Meldung angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.

Sport-Modus

Der **Sport**-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der **Normal**-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen. Wenn möglich, immer den **Normal**-Modus verwenden.

Kontrollleuchte **Sport** ⇨ 73.

Berg-Modus

Der **Gebirge**-Modus sollte zu Beginn einer Fahrt ausgewählt werden, wenn Sie steil bergauf oder in sehr hügeligem oder gebirgigem Gelände fahren werden. In diesem Modus wird eine Reserveladung der Hochspannungsbatterie vorbehalten, um eine bessere Motorleistung beim Bergaufahren zu gewährleisten. Beim Fahren im **Gebirge**-Modus beschleunigt das Fahrzeug weniger schnell. Der **Gebirge**-Modus ändert das normale Bremsverhalten des Fahrzeugs beim steilen Bergabfahren nicht.

Wenn extreme Steigungen erwartet werden, sollte der **Gebirge**-Modus mindestens 20 Minuten vor dem Bergauffahren aktiviert werden. Dies er-

möglicht es dem Fahrzeug, eine ausreichende Reserveladung der Batterie aufzubauen.

Wenn für diese Fahrbedingungen der **Gebirge**-Modus nicht ausgewählt wird, kann dies die Antriebsleistung verringern und die Motordrehzahl erhöhen.

Kontrollleuchte **Gebirge** ⇨ 73.

Haltemodus

Der **Halten**-Modus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug im Elektromodus betrieben wird. In diesem Modus wird die verbleibende Batterieladung als Reserve gespeichert und kann vom Fahrer beliebig eingesetzt werden. Bei Auswahl dieses Modus wechselt das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung, um die Batterieladungsreserve aufrechtzuerhalten.

Im Haltemodus ändern sich die normale Fahrzeugbeschleunigung und das Bremsverhalten nicht.

Kontrollleuchte **Halten** ⇨ 73.

Wartungsmodi

Motorwartungsmodus

Wenn der Motor ca. sechs Wochen kaum oder gar nicht verwendet wurde, wird er vom Motorwartungsmodus gestartet, um einen guten Betriebszustand aufrechtzuerhalten.

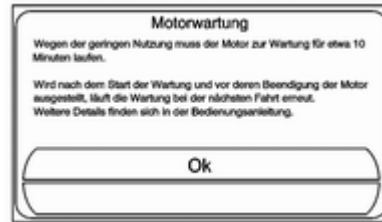
Der Motorwartungsmodus erzwingt auch dann einen Motorstart, wenn das Fahrzeug mit der Batterieladung betrieben werden könnte. Wenn der Motorwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Motorwartungsmodus gestartet. Der Motor läuft für eine bestimmte Zeitdauer ununterbrochen. Während des Motorwartungsmodus zeigt eine Meldung im DIC an, wie viel Prozent des Motorwartungsmodus bereits abgeschlossen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Motorwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut angezeigt. Der Motorwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Motorwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird der Motor beim nächsten Fahrzeugstart automatisch gestartet. Auf dem Colour-Info-Display wird eine Benachrichtigung über den Motorwartungsmodus angezeigt.



Falls das Fahrzeug während des Motorwartungsmodus abgeschaltet wird, wird der Motor bei der nächsten Fahrt neu gestartet. Eine Meldung zeigt an, dass der Motorwartungsmodus aktiv ist.

Wenn der Motorwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank leeren, falls nicht nachgetankt wird. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.

Kraftstoffwartungsmodus

Der Kraftstoffwartungsmodus prüft das durchschnittliche Alter des Kraftstoffs. Alter Kraftstoff kann Motorprobleme verursachen. Wenn das durchschnittliche Kraftstoffalter aufgrund geringer Motornutzung etwa ein Jahr überschreitet, startet der Kraftstoffwartungsmodus den Motor, um alten Kraftstoff zu verbrennen. Der Motor läuft so lange, bis genügend frischer Kraftstoff nachgetankt wird, damit das durchschnittliche Kraftstoffalter in einen zulässigen Bereich fällt. Wenn im Kraftstoffwartungsmodus eine größere Menge alter Kraftstoff verbraucht und dann eine größere Menge frischer Kraftstoff getankt

wird, kann dies die Zeitdauer bis zum nächsten nötigen Kraftstoffwartungsmodus verlängern. Während des Kraftstoffwartungsmodus kann sich der Motor ein- und ausschalten.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Kraftstoffwartungsmodus gestartet. Der Kraftstoffwartungsmodus wird automatisch bei jedem Fahrzeugstart fortgesetzt, bis frischer Kraftstoff nachgetankt wird.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Kraftstoffwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut

angezeigt. Der Kraftstoffwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird er beim nächsten Fahrzeugstart gestartet und eine entsprechende Benachrichtigung ist auf dem Colour-Info-Display zu sehen.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank leeren, falls nicht nachgetankt wird. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

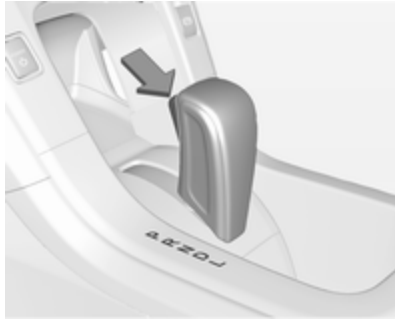
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Der Wählhebel befindet sich in der Konsole zwischen den Sitzen.



P (Park): In dieser Stellung sind die Vorderräder blockiert. Sie sollte beim Starten des Antriebssystems verwendet werden, da das Fahrzeug nicht leicht wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf relativ ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

Vor dem Starten des Antriebssystems sicherstellen, dass der Wählhebel ganz auf **P** steht. Das Fahrzeug verfügt über eine Wählhebelsperre für die elektrische Antriebseinheit. Um den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung aus **P** wegzubewegen, muss zunächst das Bremspedal voll betätigt und dann der Wählhebel-

knopf gedrückt werden. Wenn sich der Wählhebel nicht aus **P** wegbewegen lässt, Druck vom Wählhebel nehmen und dann den Wählhebel ganz auf **P** drücken. Dabei das Bremspedal betätigt lassen. Danach die Wählhebeltaste drücken und den Wählhebel in einen anderen Gang stellen.

Hinweis

Wenn sich der Wählhebel immer nur schwer aus **P** wegbewegen lässt (wie beschrieben), Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Schaltsperre ist immer aktiv; es sei denn, die 12-Volt-Batterie ist kaum oder gar nicht geladen.

Versuchen, die 12-Volt-Batterie zu laden oder Starthilfe zu geben.

Starthilfe ⇨ 175.

R (Reverse): Dieser Gang dient zum Rückwärtsfahren.

Hinweis

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, könnte die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Erst auf **R** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

N (Neutral): In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Antriebssystem und den Rädern.

D (Drive): Diese Stellung ist die normale Fahrstellung. Sie bietet maximale Effizienz. Wenn zum Überholen mehr Leistung erforderlich ist und das Fahrzeug:

- Langsamer als 56 km/h fährt, das Gaspedal zirka zur Hälfte hinunterdrücken.
- 56 km/h oder schneller fährt, das Gaspedal ganz hinunterdrücken.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen oder bei Betätigen des Gaspedals nicht zu reagieren

scheint und Sie auf diese Art weiterfahren, könnte dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

L (Low): In dieser Wählhebelstellung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Verwendung der Bremsen reduziert. **L** eignet sich für das Bergabfahren. Diese Fahrstufe hilft dabei, die Fahrzeuggeschwindigkeit auf steilen Bergstraßen bei gleichzeitiger sporadischer Betätigung der Bremse unter Kontrolle zu halten. **L** kann auf extremen Steigungen, in Tiefschnee oder bei Schlamm verwendet werden.

Hinweis

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Bremsen

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ↷ 73.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung. Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, die elektrische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung nicht wiederholt betätigen und lösen.

Falls nicht genügend elektrische Energie vorhanden ist, kann die elektrische Parkbremse nicht angezogen bzw. gelöst werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Kontrollleuchte (P) prüfen und sicherstellen, dass die Parkbremse angezogen ist.

Elektrische Parkbremse anziehen

Die elektrische Parkbremse kann jederzeit betätigt werden, wenn das Fahrzeug still steht. Die elektrische Parkbremse lässt sich durch kurzes Anheben des Schalters (P) anziehen. Nachdem sie voll angezogen wurde, leuchtet die Kontrollleuchte (P).

Beim Betätigen der Bremse blinkt die Kontrollleuchte (P) so lange, bis sie voll angezogen ist. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei blinkender Kontrollleuchte (P) das Fahrzeug nicht fahren.

Wenn die elektrische Parkbremse im fahrenden Fahrzeug angezogen wird, ertönt ein Signalton und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug wird abgebremst, solange der Schalter nach oben gezogen wird.

Beim Loslassen des Schalters (P) während des Abbremsens wird die Parkbremse gelöst. Wenn der Schalter (P) so lange nach oben gezogen wird, bis das Fahrzeug still steht, bleibt die elektrische Parkbremse auch danach angezogen.

Wenn die Kontrollleuchte (P) durchgehend blinkt, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen bzw. gelöst oder es liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Wenn (P) durchgehend blinkt, die elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut anzuziehen. Falls (P) weiterhin blinkt, das Fahrzeug nicht fahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Störungsanzeige (P) der elektrischen Parkbremse leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Anziehen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige (P) den Schalter (P) anheben und oben halten, bis

die Kontrollleuchte (P) durchgehend leuchtet. Wenn die Störungsanzeige (P) der elektrischen Parkbremse aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sollte sich die elektrische Parkbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Um beim Parken auf einer Steigung maximale Bremskraft der elektrischen Parkbremse zu erzielen, den Schalter der elektrischen Parkbremse zweimal ziehen.

Elektrische Parkbremse lösen

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse Zündung einschalten, Bremspedal betätigen und halten und dann den Schalter (P) kurz hinunterdrücken. Wenn versucht wird, die elektrische Parkbremse ohne Betätigen des Bremspedals zu lösen, ertönt ein Signalton und im DIC wird eine Meldung angezeigt. Die elektrische Parkbremse ist gelöst, sobald (P) erlischt.


Wenn (P) leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige (P) den Schalter (P) hinunterdrücken und unten halten, bis die Kontrollleuchte (P) erlischt. Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse gefahren wird, kann die Parkbremse überhitzen, was zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden der Bremsenbauteile führen kann. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Parkbremse ganz gelöst ist und die Kontrollleuchte (P) nicht leuchtet.

Elektrische Parkbremse automatisch lösen

Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet, ein Gang eingelegt und versucht wird, loszufahren. Um die Lebensdauer der Bremsbeläge zu verlängern, bei betätigter elektrischer Parkbremse nicht schnell beschleunigen.

Kontrollleuchte  der elektrischen Parkbremse ⇨ 72.

Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse ⇨ 72.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.

Regeneratives Bremsen

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der Energie des fahrenden Fahrzeugs zurückgewonnen und wieder in elektrische Energie umgewandelt.

Diese Energie wird daraufhin wieder in der Hochspannungsbatterie gespeichert, was die Energieeffizienz steigert.

Die hydraulischen Scheibenbremsen arbeiten mit dem regenerativen Bremsen zusammen, um eine hohe Bremswirkung zu gewährleisten, wenn etwa hoher Bremsdruck angefordert wird.

Das Bremssystem ist computergesteuert und kombiniert das regenerative Bremsen mit den herkömmlichen hydraulischen Scheibenbremsen, um sämtliche Bremsanforderungen erfüllen zu können. Das Steuergerät wertet die Bremsanforderung aus und setzt je nach Bedarf regeneratives Bremsen, herkömmliches Bremsen mit den Schreibenbremsen oder eine Kombination beider Methoden ein. Da das Steuergerät die Hydraulikbremse über den Hochdruckspeicher betätigt, kann beim Wiederaufladen des Systems gelegentlich die motorgetriebene Pumpe zu hören sein.

Falls ein Problem mit dem Steuergerät vorliegt, ist das Bremspedal möglicherweise schwerer zu treten und der Bremsweg wird länger.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.


Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und das am meisten durchdrehende Rad einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung


Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.


Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.


Kontrollleuchte  ↪ 73.

Ausschalten




Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste  in der Dachkonsole drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.


Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.


Störung

Im Falle eines Problems mit der Traktionskontrolle wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle nicht wiederholt bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

Warnung




Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.


Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 73.

Ausschalten



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden: Taste  in der Dachkonsole so lange drücken, bis  und  aufleuchten und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt wird.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.


Wenn bei der ESC-Aktivierung der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch abgeschaltet. Auf die Geschwindigkeitsregler-Taste drücken, um den

Geschwindigkeitsregler wieder einzuschalten, sofern es die Fahrbahnbedingungen erlauben.


Geschwindigkeitsregler ⇨ 124.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.


Störung

Im Falle eines Problems mit der ESC wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregler

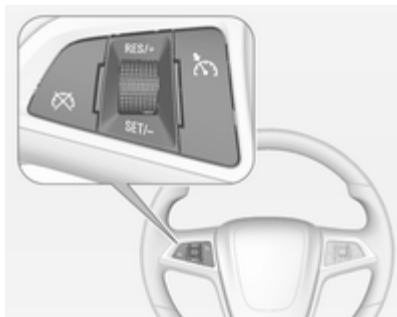
Der Geschwindigkeitsregler ermöglicht es dem Fahrzeug, eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h oder mehr aufrechtzuerhalten, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h ist der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei aktiver Traktionskontrolle oder elektronischer Stabilitätsregelung greifen diese Systeme unter Umständen während der Verwendung des Geschwindigkeitsreglers ein, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. In diesem Fall wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.

Traktionskontrolle ⇨ 121.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 122.



Die Tasten für den Geschwindigkeitsregler befinden sich am Lenkrad.

☺ : Zum Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Eine Anzeigeleuchte leuchtet im Instrument auf bzw. erlischt.

☒ : Drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

RES/+: Das Daumenrad nach oben bewegen, um zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren oder das Fahrzeug zu beschleunigen.

SET/-: Das Daumenrad nach unten bewegen, um eine Geschwindigkeit einzustellen und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren bzw. das Fahrzeug zu verlangsamen.

Geschwindigkeitsregler einstellen

So wird eine Geschwindigkeit eingestellt:

1. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers **☺** drücken.
2. Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
3. Das Daumenrad nach unten Richtung **SET/-** bewegen und loslassen. Die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung wird kurz im Instrument angezeigt.
4. Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Beim Betätigen der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Zur eingestellten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und dann die Bremse betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mind. 30 km/h beträgt, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück und hält diese aufrecht.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad nach oben Richtung **RES/+** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/**

+ bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug beschleunigt dabei jedes Mal um ca. 1 km/h.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad Richtung **SET/–** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abgebremst hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern, das Daumenrad kurz Richtung **SET/–** bewegen. Das Fahrzeug wird dabei jedes Mal um ca. 1 km/h langsamer.



Andere Fahrzeuge überholen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Sobald der Fuß vom Gas genommen wird, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten langsameren Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers zurück.

Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren

Wie gut der Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren funktioniert, hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit des Geländes ab. Wenn Sie steil bergauf fahren, muss möglicherweise das Gaspedal getreten werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen oder auf **L** schalten, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Bei Betätigung der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.


Geschwindigkeitsregler deaktivieren

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete und festgelegte Geschwindigkeit wird gespeichert und kann später wieder aufgenommen werden.

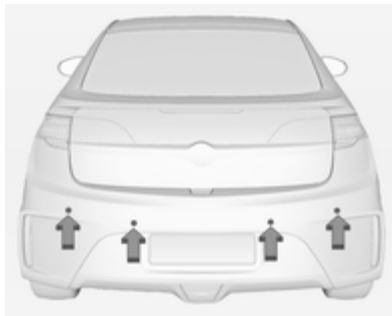
Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Wählhebel in **N**,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

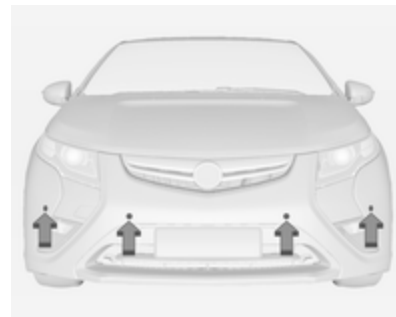
Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken von  bzw. beim Ausschalten der Zündung wird die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher des Geschwindigkeitsreglers gelöscht.

Ultraschall-Einparkhilfe



Die Ultraschall-Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Die Ultraschall-Einparkhilfe ist bei einer Geschwindigkeit von weniger als 8 km/h aktiv. Die Sensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger erfassen Objekte bis zu 1,2 m vor dem Fahrzeug, 1,5 m hinter dem Fahrzeug und mit mindestens 25 cm Bodenabstand.

Funktionsweise

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, werden die Front- und Hecksensoren automatisch eingeschaltet. Nachdem der Wählhebel aus **R** weg bewegt wurde, werden die Hecksensoren ausgeschaltet und die Frontsensoren bleiben so lange aktiv, bis

das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat. Um die Frontsensoren ohne Einlegen des Rückwärtsgangs (R) wieder zu aktivieren, die Einparkhilfe-Taste in der Dachkonsole drücken.

Hohe Pieptöne aus den vorderen Lautsprechern melden Objekte in der Nähe des vorderen Stoßfängers. Tiefe Pieptöne aus den hinteren Lautsprechern melden Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Das Intervall zwischen den Pieptönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm ertönt fünf Sekunden lang ein Dauerton.

Objekterkennung vorne und hinten

Wenn beim Zurückschieben gleichzeitig Objekte in der Nähe des vorderen und des hinteren Stoßfängers erkannt werden, melden die Pieptöne in der Regel nur die Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Wenn ein Objekt jedoch näher als 0,3 m zum vorderen Stoßfänger ist, während das Fahrzeug rückwärts fährt, und das andere Objekt gleichzeitig weiter als 0,3 m vom hinteren Stoßfänger entfernt ist, melden die Pieptöne nur das Objekt, das sich näher am vorderen Stoßfänger befindet.

Ein- und Ausschalten



Zur Aktivierung des Systems auf **P**▲ in der Dachkonsole drücken. Die LED leuchtet auf.

Zur Deaktivierung des Systems erneut auf **P**▲ drücken. Die LED erlischt.

Nach dem Ausschalten des Systems wird für kurze Zeit eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

Störung

Wenn das System nicht korrekt funktioniert, wird eine Fehlermeldung im DIC angezeigt.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Der Fahrer hat das System deaktiviert.
- Die Ultraschallsensoren sind nicht sauber. Die Stoßfänger des Fahrzeugs frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.
- Die Einparkhilfesensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt.

- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt die Ultraschall-Einparkhilfe in den normalen Betriebszustand zurück.
- Vorne am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa die Vibrationen eines Presslufthammers haben Einfluss auf die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Ultraschall-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Leistung der Ultraschall-Einparkhilfe kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera zeigt keine Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfeldes der Kamera, unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug an.

Beim Zurückschieben nicht ausschließlich auf den Bildschirm der Rückfahrkamera schauen und die Kamera nicht bei längeren und schnelleren Rückwärts-Fahrmanövern oder möglichem Querverkehr verwenden. Die wahrgenommene Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.

Wenn Sie nicht mit angemessener Vorsicht zurückschieben, kann dies zu Verletzungen, Todesfällen oder Schäden am Fahrzeug führen. Vor dem Zurückschieben immer den Bereich hinter dem und rund um das Fahrzeug kontrollieren.

Die Rückfahrkamera hilft dem Fahrer beim Zurückschieben, indem sie den Bereich hinter dem Fahrzeug filmt.

Funktionsweise

Sobald der Wählhebel auf **R** gestellt wird, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug zusammen mit der Meldung **Achten Sie auf die Umgebung** auf dem Colour-Info-Display angezeigt. Die vorhergehende Ansicht wird für rund 10 Sekunden angezeigt, nachdem der Wählhebel aus **R** weg bewegt wurde.

Zum Aufheben der Zeitverzögerung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Eine Taste am Infotainment-System drücken.
- Wählhebel auf **P** stellen.
- Fahrzeug auf 8 km/h beschleunigen.

Ein- und Ausschalten

So wird die Rückfahrkamera ein- bzw. ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. Anzeige auswählen.
4. Kamera auswählen. Wenn neben der Kamera ein Häkchen zu sehen ist, ist die Rückfahrkamera eingeschaltet.

Symbole

Unter Umständen verfügt das Navigationssystem über eine Funktion, die es dem Fahrer ermöglicht, bei Verwendung der Rückfahrkamera Symbole auf dem Navigationsbildschirm zu sehen. Zur Verwendung dieser Warnsymbole darf die Ultraschall-Einparkhilfe nicht deaktiviert sein. Unter Umständen wird eine Fehlermeldung angezeigt, falls die Ultraschall-Einparkhilfe deaktiviert wurde und die Symbole aktiviert sind.

Die Symbole werden angezeigt, wenn die Ultraschall-Einparkhilfe ein Objekt erkennt, und können in der Anzeige des Navigationsbildschirms andere Objekte überdecken.

So werden die Symbole ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. **Display** wählen.
4. **Symbole** wählen. Wenn neben dem Text **Symbole** ein Häkchen zu sehen ist, werden die Symbole angezeigt.

Hilfslinien

Die Rückfahrkamera verfügt außerdem über einblendbare Hilfslinien, an denen der Fahrer beim Rückwärts-Einparken das Fahrzeug ausrichten kann.

So werden die Hilfslinien ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.

3. **Display** wählen.
4. **Hilfslinien** wählen. Wenn neben dem Text **Hilfslinien** ein Häkchen zu sehen ist, werden die Hilfslinien angezeigt.

Einbauort der Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich über dem Kennzeichen.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen.

Sie zeigt keine Objekte an, die sich zu nahe an einer Fahrzeugecke oder unterhalb des Stoßfängers befinden. Die Anzeige kann je nach Fahrzeu-

gaurichtung und Fahrbahnbedingungen variieren. Die Entfernung der Objekte auf dem Bildschirm entspricht nicht der tatsächlichen Entfernung.

Inkorrekte Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert die Rückfahrkamera eventuell nicht korrekt oder zeigt kein gutes Bild an:

- Es ist dunkel.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Wenn ein weiteres Problem auftritt oder das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie das Laden der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs funktioniert. Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

Bei Temperaturen unter $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss das Fahrzeug angesteckt werden, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.


Es wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug auch bei Temperaturen unter $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ bzw. über $32\text{ }^{\circ}\text{C}$ anzustecken.

Das Ladesystem betreibt unter Umständen Gebläse und Pumpen, die Geräusche verursachen, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Darüber hinaus können auch Klickgeräusche zu hören sein, die während des Ladens von den elektrischen Geräten verursacht werden.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug eingesteckt ist.

Ladevorgang starten

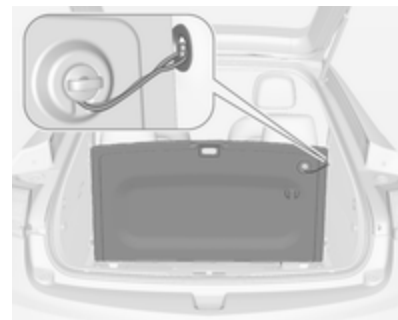


1. Bei Wählhebel auf **P** eine Sekunde lang auf  drücken, um die Ladeanschlussklappe zu öffnen.



Die Ladeanschlussklappe lässt sich auch über die Funkfernbedienung öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 21.



2. Hecktür öffnen, Bodenabdeckung anheben und mit Hilfe der Schlaufe an der Seite des Laderaums einhaken.

Ladekabel herausnehmen.



Griff des Ladekabels nach oben ziehen, um es aus dem Halteclip zu lösen. Ladekabel anheben und nach hinten ziehen, um es aus dem Fahrzeug herauszunehmen. Der Fahrzeugstecker ist wie abgebildet verwahrt.

3. Ladekabel an der Netzsteckdose anstecken. Sicherstellen, dass beide Ladekabel-Statusanzeigen grün sind. Gewünschte Ladestufe

auswählen. Die Ladestufe lässt sich mit Hilfe der Ladestufentaste am Ladekabel festlegen.

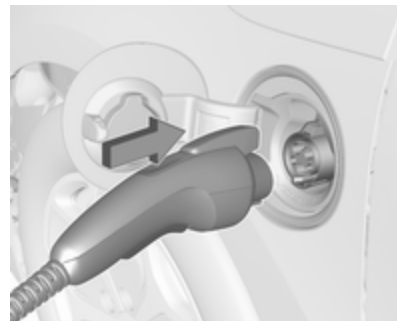
⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, nur Ladestufe 1 verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Elektrische Anforderungen
↗ 138.


Colour-Info-Display ↗ 77.

Ladekabel ↗ 135.



4. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Fahrzeug stecken. Sicherstellen, dass die Ladestatusanzeige oben auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Hupsignalton ertönt.


Ladestatus ↗ 134.

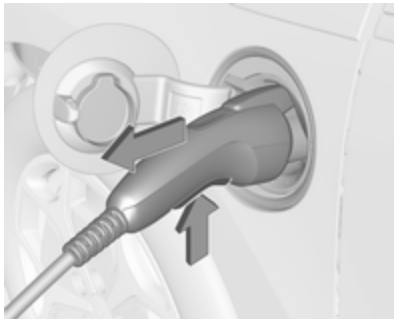
5. Zur Aktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung  auf der Funkfernbedienung drücken.

Funkfernbedienung ↗ 21.

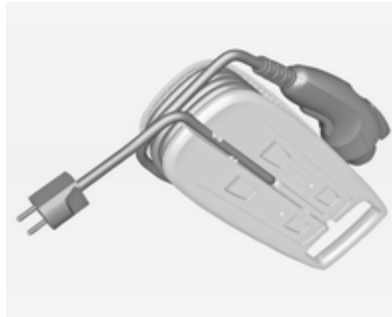
Fahrzeugpersonalisierung ↗ 87.

Ladevorgang beenden

1. Zur Deaktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung  auf der Funkfernbedienung drücken.
Funkfernbedienung ⇨ 21.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels vom Fahrzeug abstecken. Dazu den Steckerhebel zusammendrücken und das Kabel abziehen.
3. Ladeanschlussklappe schließen.
4. Ladekabel von der Netzsteckdose abziehen.



5. Vor dem Verstauen des Ladekabels das Ladekabel mit der Vorderseite nach oben ordentlich gegen den Uhrzeigersinn um den Ladekabelträger herumwickeln.
6. Das Ladekabel mit der Vorderseite nach unten in das Staufach legen, wobei sich die Vorderkante des Ladekabelträgers unter den Clips vorne im Staufach befinden muss. Der Fahrzeugstecker sollte sich rechts vom Ladekabel befinden.



7. Den Griff des Ladekabels nach unten drücken, bis er am Halteclip hinten im Staufach einrastet.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung

Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel ausstecken, 10 Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken. Ein doppelter Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Programmierbares Laden im Colour-Info-Display ↷ 77.

Ladestatus



Das Fahrzeug verfügt über eine Ladestatusanzeige, die sich in der Mitte der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe befindet. Bei an-

gestecktem, aber ausgeschaltetem Fahrzeug zeigt die Ladestatusanzeige Folgendes an:



- Durchgehend grün – ein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Batterie wird geladen.
- Durchgehend grün oder langes grünes Blinken – vier Hupsignaltöne: Zeit reicht nicht aus, um Batterie bis zur Abfahrtszeit voll zu laden.
- Langes grünes Blinken – zwei Hupsignaltöne: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Laden der Batterie erfolgt verzögert.
- Kurzes grünes Blinken – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist voll geladen.
- Durchgehend gelb – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Es ist normal, dass die Ladestatusanzeige nach Anstecken eines kompatiblen Ladekabels einige Sekunden lang gelb wird. Andernfalls hat

das Ladesystem einen Fehler festgestellt und die Batterie wird nicht geladen. Abgas ↷ 71.

- Kein Lichtsignal (beim Anstecken) – keine Hupsignaltöne – Anschluss des Ladekabels prüfen.
- Kein Lichtsignal (nachdem eine grüne oder gelbe Ladestatusanzeige festgestellt wurde) – keine Hupsignaltöne: Anschluss des Ladekabels prüfen.
Abgas ↷ 71.

Wenn es kein Leuchtsignal, aber wiederholte Hupsignaltöne gibt, wurde die Stromversorgung vor Abschluss des Ladevorgangs unterbrochen.

Zum Abstellen dieses Alarms eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Ladekabel ausstecken.
- Taste  auf der Funkfernbedienung drücken.
- Lange auf  auf der Funkfernbedienung drücken und dann zum Beenden des Panikalarms erneut drücken.
- Hupe betätigen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Die Batterie wird unter Umständen in den oben aufgeführten Zuständen vom System beheizt bzw. gekühlt, wozu dem Fahrzeug elektrische Energie zugeführt werden muss.

Bei angestecktem und eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Ladestatusanzeige durchgehend grün. Dies gilt auch beim Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums, wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Wenn die Ladestatusanzeige bei angestecktem Fahrzeug nicht leuchtet, wurde eine Störung im Ladesystem festgestellt.

Ladekabel

Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, falls ein Teil des Ladekabels beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Warnung

Wenn das Ladekabel an eine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose angesteckt wird, könnte dies Verbrennungen verursachen oder einen Brand auslösen. Den Netzstecker und das Ladekabel regelmäßig prüfen, während das Fahrzeug geladen wird.

Wenn sich der Netzstecker warm anfühlt, das Ladekabel ausstecken und die Netzsteckdose von einem qualifizierten Elektriker ersetzen lassen.

Das Ladekabel ersetzen, falls der Netzstecker oder das Kabel beschädigt sind. Keine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose verwenden.

Warnung

Zum Laden des Fahrzeugs kein Verlängerungskabel verwenden. Verlängerungskabel können das Risiko eines Stromschlags oder anderer Gefahren erhöhen.

Falls die 230-Volt-Netzsteckdose nur schwer zugänglich ist und aus diesem Grund ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, folgende Sicherheitsmaßnahmen einhalten:

Die 230-Volt-Netzsteckdose sollte einen Fehlerstromschutzschalter besitzen. Fehlerstromschutzschalter überwachen den Stromkreis auf Erdschlüsse und senken dadurch die Gefahr eines Stromschlags.

Das Verlängerungskabel sollte:

- Einen Fehlerstromschutzschalter besitzen.
- Einen Mindestquerschnitt von 2,5 mm² und 3 Leiter aufweisen.
- Für die Verwendung im Freien zugelassen sein.

⚠ Warnung

In Verbindung mit dem Ladekabel keine Mehrfachsteckdosen, Überspannungsableiter oder ähnliche Vorrichtungen verwenden.

Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen, Überspannungsableitern oder ähnlichen Vorrichtungen kann das Risiko eines Stromschlags oder anderer Gefahren erhöhen.

Diese Art von Geräten nicht in Verbindung mit dem Ladekabel verwenden.

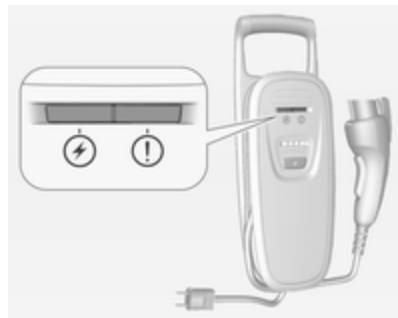


Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter dem Laderaumboden verstaut.

Das zum Laden des Fahrzeugs verwendete Ladekabel ist ein elektrisches Hochleistungsgerät. Im normalen Betrieb kann sich der Netzstecker des Ladekabels erwärmen. Der Netzstecker muss fest in einer einwandfrei funktionierenden Netzsteckdose (Wechselstrom) sitzen.

Ladekabel-Statusanzeigen

Die Ladekabel-Statusanzeigen leuchten grün oder blinken rot, um den Status des Ladekabels anzuzeigen. Das Fahrzeug kann geladen werden, wenn beide Anzeigen grün sind. Wenn eine der Anzeigen rot blinkt, lässt das Ladekabel kein Laden des Fahrzeugs zu.



Wenn die Stromanzeige ⚡ rot blinkt, liegt die Wechselspannung außerhalb des zulässigen Bereichs.

Wenn die Stromanzeige ⚡ und die Störungsanzeige ⚠ rot blinken, ist die Netzsteckdose nicht ordnungsgemäß

mit einem Schutzleiter geerdet. Aus Sicherheitsgründen ist kein Laden möglich. Die Netzsteckdose muss repariert werden und es sollte eine andere Steckdose verwendet werden.

Wenn nur die Störungsanzeige ① rot blinkt, liegt möglicherweise ein Fehler im Ladekabel vor. Das Ladekabel versucht daraufhin, sich automatisch zurückzusetzen. Wenn die Störungsanzeige ① mehr als 30 Sekunden lang weiterhin blinkt, das Ladekabel zum Zurücksetzen aus der Netzsteckdose ziehen. Wenn die Störung weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ladestufentaste

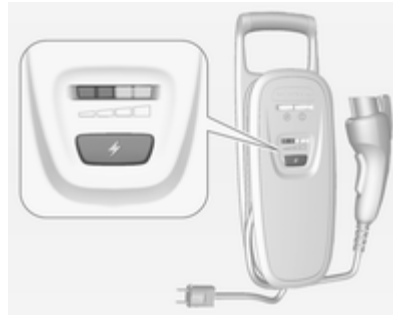
⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, nur Ladestufe 1 verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz-

bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Hinweis

Bei Auswahl einer niedrigeren Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.



Durch Drücken der Ladestufentaste sind zwei verschiedene Ladestufen auswählbar. Ladestufe 1 oder Ladestufe 2 auswählen.

Colour-Info-Display ⇨ 77.

Stufe 2: Alle vier Ladestufenanzeigen leuchten. Der maximale Ladestrom in dieser Stufe beträgt 10 Ampere.

Stufe 1: Zwei Ladestufenanzeigen leuchten. Der maximale Ladestrom in dieser Stufe beträgt 6 Ampere.

Fahrzeugstecker

Der Fahrzeugstecker wird in den Ladeanschluss am Fahrzeug eingesteckt. Der Fahrzeugstecker verfügt über ein integriertes Licht, welches sich durch Drücken des Steckerhebels einschalten lässt. Das Licht erlischt, sobald der Stecker angesteckt ist und der Hebel losgelassen wird.

Adapter

⚠ Warnung

Die Verwendung defekter oder nicht für den Gebrauch mit dem Ladekabel vorgesehener Adapter erhöht die Gefahr von Stromschlägen oder Bränden.

Nur Adapter verwenden, die für die Verwendung mit dem Ladekabel vorgesehen sind.

Keine defekten Adapter verwenden.

Unter Umständen wurde ein Adapterersatz mitgeliefert, um das Ladekabel in mehreren mitteleuropäischen Ländern verwenden zu können. Bei Verwendung eines Adapters sicherstellen, dass eine für den betreffenden Netzstromkreis passende Ladestufe ausgewählt wird. Nähere Informationen sind auf der Referenzkarte zu finden, die Teil des Adaptersatzes ist.

Elektrische Anforderungen

Hinweis

Zum Laden des Fahrzeugs keine tragbaren oder fest eingebauten Notstromaggregate verwenden. Dies könnte das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug nur mit von einem Stromversorger gelieferter Energie laden.

Bei der Netzsteckdose muss es sich um eine geerdete 3-polige Netzsteckdose mit mind. 16 Ampere (in manchen Ländern 13 Ampere) handeln. Dies bedeutet, dass keine anderen großen Verbraucher an denselben Stromkreis angeschlossen sein dürfen. Wenn es sich nicht um einen ei-

genen Stromkreis handelt, könnte die maximale Stromstärke des Schutzschalters überschritten und dieser ausgelöst werden und den Stromkreis unterbrechen.

Das mit dem Fahrzeug mitgelieferte Ladekabel unterstützt zwei verschiedene Ladestufen ↻ 135. Die normale Ladestufe (Stufe 2) weist eine Stromaufnahme von max. 10 Ampere an der Steckdose auf; die verringerte Ladestufe (Stufe 1) max. 6 Ampere.

Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, nur Ladestufe 1 verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Bei Verwendung der verringerten Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.

Es wird empfohlen, den Maximalverbrauch von Ladevorrichtungen, die in eine gewöhnliche Haussteckdose eingesteckt werden, auf 10 Ampere zu beschränken.

Alle Ladevorrichtungen für Elektrofahrzeuge teilen dem Fahrzeug ihre maximale elektrische Leistung mit, und das Fahrzeug berücksichtigt diesen Wert beim Laden und überschreitet ihn nicht. Zur Auswahl der Ladestufe den Anweisungen des Geräteherstellers folgen.

Das Fahrzeug kann mit einer Spezialvorrichtung (z. B. GM Wallbox), die von einem qualifizierten Elektriker direkt an das Stromnetz angeschlossen werden muss, mit 16 Ampere geladen werden. Dadurch wird die Ladedauer so weit wie möglich verkürzt.

Stromkreise mit 230 Volt/32 Ampere bieten Flexibilität für zukünftige Anforderungen an das Laden von Elektrofahrzeugen. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 190. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

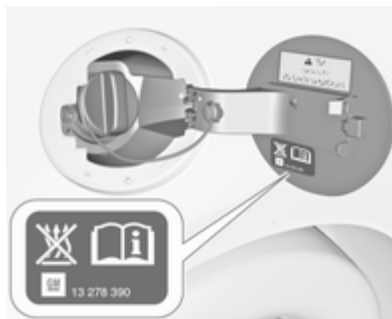
Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht,

kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis

Unter bestimmten kalten Bedingungen benötigt das Fahrzeug möglicherweise eine zusätzliche Wärmequelle. Durch den Betrieb des Motors kann zusätzliche Heiz- und Enteisungsleistung erzeugt werden, auch wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist. In diesem Fall wird der Motor gestartet und verbraucht Kraftstoff. Sicherstellen, dass Kraftstoff im Tank ist.

Zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung des Fahrzeugs muss regelmäßig Kraftstoff nachgefüllt werden. So wird das Fahrzeug betankt:



1. Tankklappentaste auf der Fahrertür eine Sekunde lang drücken. Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung „Bitte warten“ angezeigt.



2. Sobald das DIC meldet, dass das System jetzt betankt werden kann, wird die Tankklappe rechts hinten am Fahrzeug entriegelt. Zum Öffnen der Klappe die hintere Kante der Tankklappe nach innen drücken und wieder loslassen.
3. Den Tankdeckel nach links drehen, um ihn abzunehmen. Beim Betanken das Tankdeckel-An-

hängeseil vom Haken innen an der Tankklappe hängen lassen. Den Tankvorgang innerhalb von 30 Minuten nach Drücken der Tankklappentaste auf der Fahrertür abschließen. Wenn der Tankvorgang mehr als 30 Minuten dauert, erneut auf die Tankklappentaste drücken.

4. Nach dem Betanken den Tankdeckel wieder aufsetzen, indem er so lange nach rechts gedreht wird, bis ein Klicken zu hören ist. Tankklappe schließen.

Den Tank nicht vollständig auf- oder überfüllen und vor Abnehmen der Zapfpistole einige Sekunden lang warten. Kraftstoffflecken auf Lackflächen so schnell wie möglich entfernen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Kraftstoffe

- innerstädtisch: 0,9 l/100 km
- außerstädtisch: 1,3 l/100 km
- kombiniert: 1,2 l/100 km

CO₂

- innerstädtisch: 21 g/km
- außerstädtisch: 30 g/km
- kombiniert: 27 g/km

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die EG-Verordnung 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	142
Fahrzeugüberprüfungen	143
Glühlampen auswechseln	151
Elektrische Anlage	153
Wagenwerkzeug	163
Räder und Reifen	163
Starthilfe	175
Abschleppen	178
Fahrzeugpflege	180

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

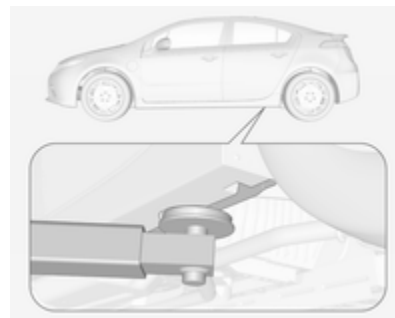
Fahrzeug anheben

⚠ Warnung

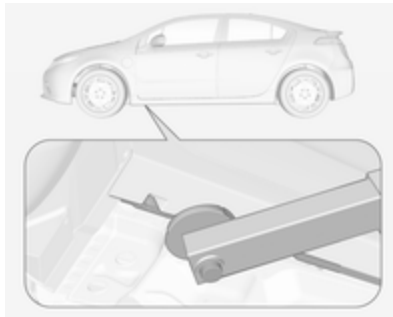
Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß angehoben wird, könnten Sie oder andere Personen schwer verletzt oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Das Fahrzeug darf nur in einer Vertragswerkstatt und von gut geschulten Mitarbeitern angehoben werden.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne am Unterboden.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Unter Umständen müssen unter den Vorderreifen Keile platziert werden, um den nötigen Bodenabstand für bestimmte Hebebühnen zu schaffen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Gefahr

Nie versuchen, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten. Dabei könnten Sie verletzt oder das Fahrzeug beschädigt werden. Nur gut ausgebildete Mechaniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen dürfen Komponenten der Hoch-

spannungsbatterie warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Motorhaube

Öffnen

1. Vor dem Öffnen der Motorhaube Zündung ausschalten. Bei eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Motorhaube der Motor gestartet.

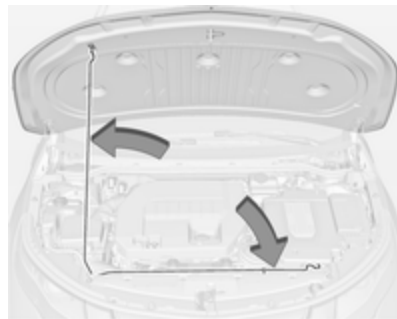
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
 ⇨ 112.



2. Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückkehren lassen.



3. Den Verschlusshaken im Motorraum nach rechts ziehen und die Motorhaube öffnen.



4. Die Motorhaubenstütze aus der Halterung oberhalb der Kühlerhalterung lösen und sicher in der schlitzförmigen Aussparung in der Motorhaube befestigen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhaubenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

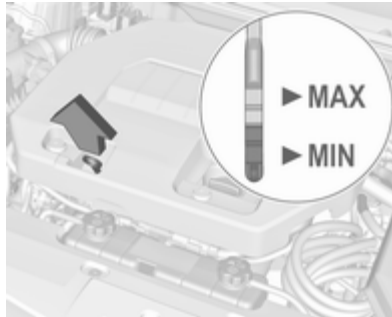
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 184.

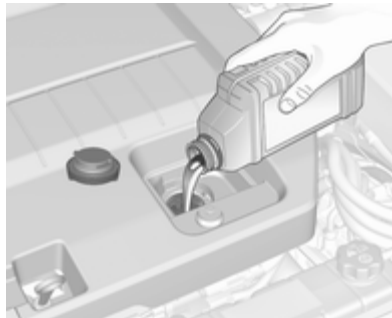
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Füllstand erneut kontrollieren.

Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 192, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 184.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlung

Das Fahrzeug verfügt über drei verschiedene Kühlsysteme.

Den Kühlmittelstand der einzelnen Kühlsysteme regelmäßig prüfen und die Ursache eines möglichen Kühlmittelverlusts in einer Werkstatt beheben lassen.

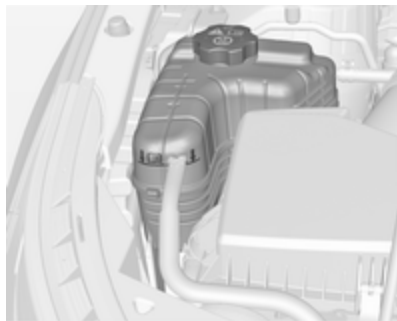
Achtung

Das Fahrzeug keinesfalls mit zu wenig Kühlmittel betreiben.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand könnte das Fahrzeug beschädigen.

Motorkühlsystem

Der Kühlmittelbehälter befindet sich rechts im Motorraum.



Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Wenn das Motorkühlsystem kalt ist, muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

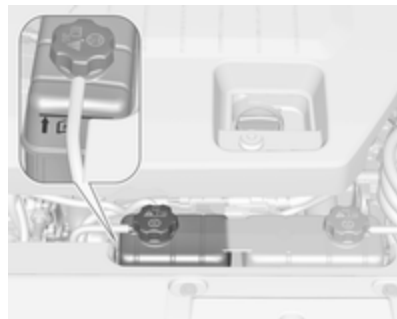
Kühlsystem der Hochspannungsbatterie

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Hochspannungsbatterie darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Der Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob im Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie Kühlmittel sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlung der Motorelektronik- und Lademodule

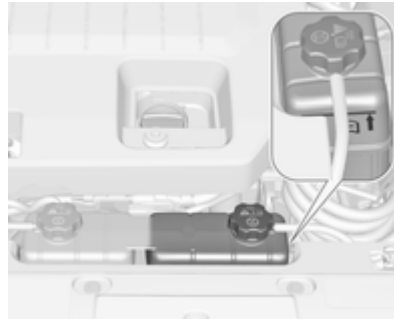
⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Motorelektronik- und Lademodule darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Motorelektronik- und Lademodule werden über denselben Kühlkreislauf gekühlt.

Der Kühlmittelbehälter für die Motorelektronik- und Lademodule befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob Kühlmittel im Kühlmittelbehälter der Motorelektronik- und Lademodule sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über eine Warnanzeige, falls der Motor überhitzt.

Wenn bei Auftreten dieser Warnung beschlossen wird, die Motorhaube nicht zu öffnen, sofort einen Mechaniker zu Hilfe rufen.

Wenn beschlossen wird, die Motorhaube zu öffnen, sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Danach prüfen, ob die Motorkühlgebläse in Betrieb sind. Bei überhitztem Motor sollten die Kühlgebläse laufen. Wenn nicht, nicht weiterfahren und das Fahrzeug reparieren lassen.

Waschflüssigkeit

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.



Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.



Wenn das Fahrzeug mind. eine Minute lang nicht betrieben wurde, ist der maximale Füllstand die obere Behälterkante. Bei laufendem Fahrzeug sollte der Flüssigkeitsstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Wenn nicht, das hydraulische Bremssystem auf Undichtigkeiten prüfen lassen.

Nach Abschluss der Arbeiten am hydraulischen Bremssystem sicherstellen, dass der Füllstand bei laufendem Fahrzeug im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremssflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Bremssflüssigkeit ⇨ 184.

Batterie

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie darf nur von geschulten Mechanikern mit den richtigen Kenntnissen und Werkzeugen untersucht, geprüft oder ersetzt werden.

Für die Wartung der Hochspannungsbatterie stets Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Hochspannungsbatterie und einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie ausgestattet.

Bei einem Unfall kann das Sensorsystem das Hochspannungssystem außer Kraft setzen. In diesem Fall wird die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie unterbrochen und

das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Eine Service-Meldung wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Das Fahrzeug muss in einer Werkstatt instandgesetzt werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringern und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verlängern kann, ist in einer Opel-Ampera-Vertragswerkstatt erhältlich.

Die Opel-Ampera-Vertragswerkstatt weiß über den Recyclingvorgang für die Hochspannungsbatterie Bescheid.

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wenn eine neue 12-Volt-Batterie erforderlich ist, die auf dem Schild der Originalbatterie angezeigte Ersatzteilnummer heranziehen. Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-AGM-

Batterie (Vlies-Akku). Der Einbau einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie würde die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie verkürzen. Bei Verwendung eines 12-Volt-Batterieladegeräts in Verbindung mit der 12-Volt-AGM-Batterie ist zu beachten, dass manche Ladegeräte über eine Einstellung für AGM-Batterien verfügen. Sofern verfügbar, die AGM-Einstellung des Ladegeräts verwenden, um die Ladepannung auf 14,8 Volt zu beschränken.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fahrzeugeinlagerung

⚠ Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie Knallgase. Wenn Sie nicht mit entsprechender Vorsicht vorgehen, könnte dies zu schweren Verletzungen führen.

Das schwarze Minuskabel (–) der 12-Volt-Batterie von der Batterie abklemmen, um die 12-Volt-Batterie vor dem Entladen zu schützen, oder einen Erhaltungslader verwenden. Um mögliche Schäden an der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, zudem folgende empfohlene Schritte ausführen:

- Die Hochspannungsbatterie maximal zur Hälfte geladen einlagern.
- Das Fahrzeug immer an einem Ort einlagern, an dem es zwischen -10 °C und 30 °C Umgebungstemperatur hat.
- Eine Fahrzeugeinlagerung bei extremen Temperaturen könnte die Hochspannungsbatterie beschädigen.

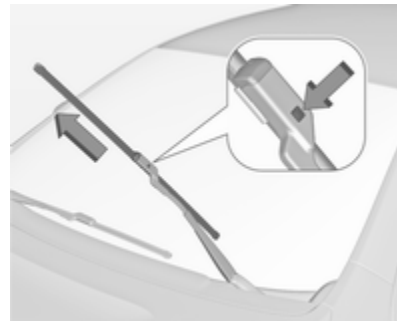
Daran denken, vor der erneuten Ingebrauchnahme des Fahrzeugs die 12-Volt-Batterie wieder anzuklemmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

So wird ein Wischerblatt an der Windschutzscheibe ersetzt:

1. Wischerarm anheben.



2. Knopf in der Mitte des Wischerarm-Verbindungsglieds drücken und das Wischerblatt vom Verbindungsglied wegziehen.
3. Wischerblatt abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Wenn Sie in ein Land reisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, muss das Abblendlicht nicht umgestellt werden.

Sollte das Fahrzeug in einem Unfall beschädigt werden, könnte dies die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigen. Falls eine Anpassung des Abblendlichts nötig ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogenlampen

⚠ Warnung

Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt

werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

Halogen-Scheinwerfer

Fern-/Abblendlicht



1. Abdeckung durch Drehen nach links von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe abnehmen.



2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Scheinwerferbaugruppe herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen.



4. Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
5. Glühlampenfassung durch Drehen nach rechts einsetzen.
6. Abdeckung durch Drehen nach rechts an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe anbringen.

Rückleuchten

Leuchten in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückfahrlicht

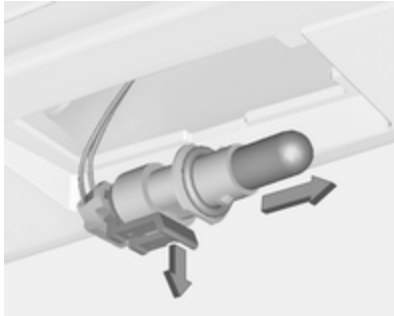
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Die Federklemme am rechten Ende der Leuchtenbaugruppe nach links drücken, um die Leuchtenbaugruppe zu entriegeln.

- Die Leuchtenbaugruppe nach unten ziehen und aus der Verkleidung herausnehmen.
- Fassung nach links drehen, um sie aus der Leuchtenbaugruppe herauszunehmen.



- Vorsichtig an der Klammer ziehen und die Glühlampe gerade aus der Fassung herausziehen.
- Die Ersatzlampe gerade in die Fassung hineindrücken und die Fassung nach rechts drehen, um sie in die Leuchtenbaugruppe einzusetzen.

- Die Leuchtenbaugruppe mit der linken Seite zuerst wieder in die Verkleidung einsetzen.
- Die Seite mit der Federklammer andrücken.

Nebelschlussleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Hochspannungsgeräte und Verkabelung

⚠ Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Leitungsschutzschaltern vor einer Überlastung der elektrischen Anlage geschützt.

Im Falle einer Überlast wird der Leitungsschutzschalter zum Schutz des Stromkreises geöffnet und geschlossen, bis sich die elektrische Last wieder normalisiert hat oder das Problem behoben wurde. Dies verringert die Gefahr einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Probleme.

Die Sicherungen und Leitungsschutzschalter schützen folgende Fahrzeugkomponenten:

- Scheinwerferverkabelung
- Motor Windschutzscheibenwischer
- Elektrische Fensterheber und anderes elektrisches Zubehör

Defekte Sicherungen müssen immer durch gleich große und gleich starke neue Sicherungen ersetzt werden. Wenn unterwegs ein Problem auftritt

und eine Sicherung ersetzt werden muss, kann eine Sicherung mit derselben Amperezahl „ausgeborgt“ werden. Die Sicherung einer nicht unbedingt erforderlichen Fahrzeugfunktion wählen; so bald wie möglich ersetzen.

Scheinwerferverkabelung

Eine Überlastung der elektrischen Anlage kann dazu führen, dass sich die Scheinwerfer ein- und ausschalten und in manchen Fällen ganz ausbleiben. In diesem Fall unverzüglich die Scheinwerferverkabelung prüfen lassen.

Scheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, halten die Windschutzscheibenwischer an, bis der Motor abgekühlt ist, und die Wischerbedienung wird deaktiviert. Nach Beseitigung der störenden Elemente wird der Wischermotor neu gestartet, sobald das Bedienelement auf die gewünschte Betriebsstufe gestellt wird.

Obwohl der Stromkreis vor elektrischer Überlastung geschützt ist, kann eine Überlastung aufgrund von zu viel Schnee oder Eis die Wischerglieder beschädigen.

Vor Gebrauch der Scheibenwischer die Windschutzscheibe immer von Eis und Schnee befreien. Wenn die Überlastung durch ein elektrisches Problem und nicht Schnee oder Eis verursacht wird, das Problem unbedingt beheben lassen.

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über vier Sicherungskästen:

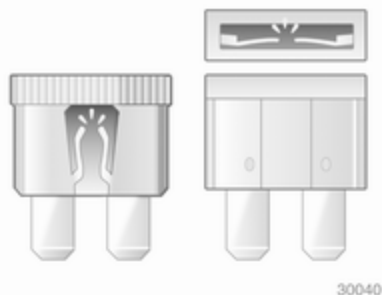
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- ganz rechts und links seitlich in der Instrumententafel,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

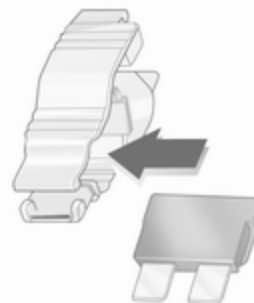
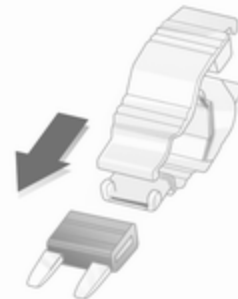
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

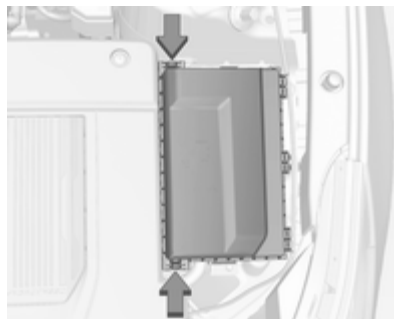




30044

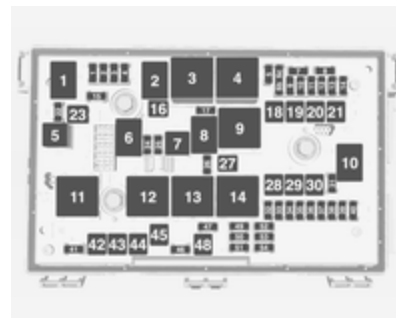
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Zum Öffnen der Abdeckung des Sicherungskastens die vorderen und hinteren Clips drücken und die Abdeckung nach oben hin zur Seite drehen.



Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
1	Motorsteuergerät – Schaltleistung
2	Abgase
3	–
4	Zündspulen / Einspritzventile
5	Lenkradsperre
6	–
7	–

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
8	–
9	Beheizte Außenspiegel
10	Steuergerät Klimaanlage
11	Antriebsleistungswechselrichtermodule – Batterie
12	–
13	Pumpe und Ventil Innenraumheizung
14	Diebstahlwarnanlage – elektr. Hupe
15	Antriebsleistungswechselrichtermodule und Getriebesteuergerät – Batterie
17	Motorsteuergerät – Batterie

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
22	Fernlicht linker Scheinwerfer
24	–
25	–
26	Diebstahlwarnanlage – Hupe
31	–
32	Anlasser – Sensor- und Diagnosemodul, Instrument, Beifahrer-Airbag-Anzeige, Schalter Leuchtweitenregulierung, automatisches Abblenden des Innenspiegels
33	Anlasser – Fahrzeugintegrationssteuergerät

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
34	Fahrzeugintegrationssteuergerät – Batterie
35	–
36	Kühlmittelpumpe Motorelektronik
37	Steuergerät Innenraumheizung
38	Kühlmittelpumpe wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
39	Steuergerät wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
40	Windschutzscheibenwaschanlage

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
41	Fernlicht rechter Scheinwerfer
46	–
47	–
49	–
50	Anlasser – Rückfahrkamera, Strommodul für Nebenaggregate, Reifendruck-Kontrollsystem, Motoren Leuchtweitenregulierung
51	Anlasser für ABS/wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
52	Motorsteuergerät/Getriebesteuergerät – Anlasser

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
53	Antriebsleistungswechselrichtermodule – Anlasser
54	Anlasser – Steuergerät Kraftstoffsystem, Steuergerät Klimaanlage, Bordladegerät
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
16	–
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	–
21	Elektronisches Steuergerät Antiblockiersystem

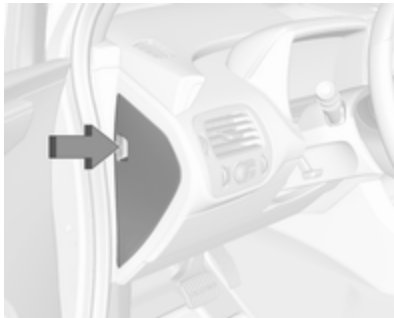
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
23	Ladeanschlussklappe
27	–
28	–
29	–
30	Motor Antiblockiersystem
42	Rechtes Kühlgebläse
43	Scheibenwischer
44	Ladegerät
45	–
48	Linkes Kühlgebläse

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

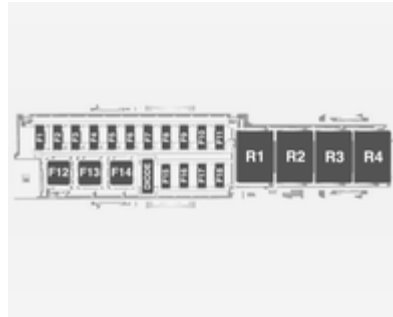
Sicherungskasten in der Instrumententafel

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz links



Der linke Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz links in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	Zubehörsteckdose Staufach oben in der Instrumententafel
F2	Radio
F3	Instrument (Linkslenker)
F4	Infotainment-Anzeige
F5	Heizung, Lüftung und Klimaanlage/ integrierte Schalter in der Mittelkonsole

Sicherungen Verwendungszweck

F6	Airbag (Sensor- und Diagnosemodul)
F7	Primärer Diagnosean- schluss links (Linkslenker), sekundärer Diagnose- anschluss links (Rechtslenker)
F8	Lenkradsperre (Linkslenker)
F9	Freisprecheinrichtung

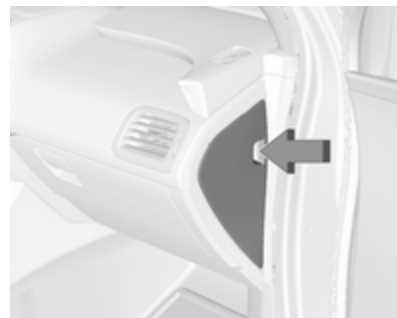
Sicherungen Verwendungszweck

F10	Karosseriesteuergerät 1/Elektronik Karosseriesteuergerät/ schlüssellose Entriegelung/Auswahl des Energieversorgungsmodus/dritte Bremsleuchte/Kennzeichenleuchten/ Tagfahrlicht links/Begrenzungsleuchten links/Steuerung Hecktürentriegelungsrelais/ Steuerung Pumpenrelais Waschanlage/Anzeigeleuchten Schalter
F11	Karosseriesteuergerät 4/linker Scheinwerfer
F12	Gebälse (Linkslenker)
F13	–
F14	–

Sicherungen Verwendungszweck

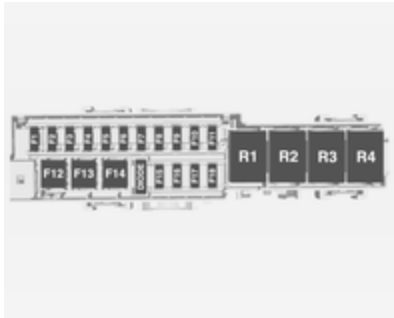
F15	Zubehörsteckdose (im Ablagefach zwischen den Sitzen/hinten)
F16	–
F17	–
F18	–

Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz rechts

Der rechte Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz rechts in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	Hintergrundbeleuchtung Lenkradschalter
F2	Lenkradsperre (Rechtslenker)
F3	Instrument (Rechtslenker)
F4	Karosseriesteuergerät 3/rechter Scheinwerfer

Sicherungen Verwendungszweck

F5	Karosseriesteuergerät 2/Elektronik Karosseriesteuergerät/ Rückleuchte/ Tagfahrlicht rechts/ Schaltsperre/ Schalter-Hintergrundbeleuchtung/Nebelschlussleuchte
F6	Karosseriesteuergerät 5/Steuerung Relais verzögerte Stromabschaltung/Blinker vorne rechts/ Bremsleuchte und Blinker hinten links/ Begrenzungsleuchten rechts/Fern-PRNDL
F7	Karosseriesteuergerät 6/Kartenbeleuchtung/ Deckenleuchten/ Rückfahrlicht

Sicherungen Verwendungszweck

F8	Karosseriesteuergerät 7/Blinker vorne links/ Bremsleuchte und Blinker hinten rechts/ Steuerung Relais Kindersicherung
F9	Karosseriesteuergerät 8/Schlösser
F10	Sekundärer Diagnoseanschluss rechts (Linkslenker), primärer Diagnoseanschluss rechts (Rechtslenker)
F11	Einbruchs- und Neigungssensor
F12	Gebläsemotor (Linkslenker)
F13	-
F14	-
F15	-
F16	-

Sicherungen Verwendungszweck

F17	–
F18	–

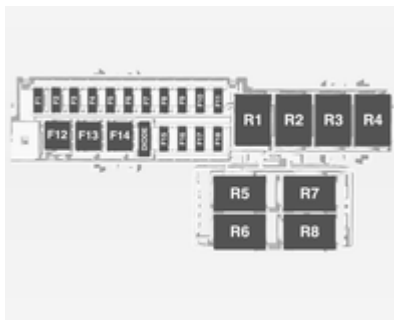
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	–
F2	Steuergerät Kraftstoffsystem
F3	Modul passiver Start/passiver Zugang

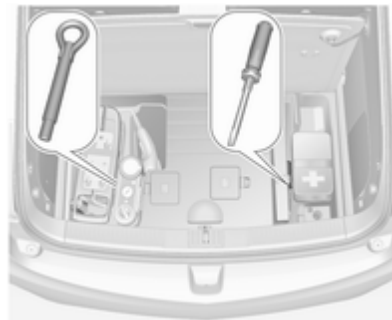
Sicherungen Verwendungszweck

F4	Sitzheizung
F5	Fahrtürschalter (Schalter Außenspiegel/Entriegelung Ladeanschlussklappe/Tankanforderung/Scheibe Fahrtür)
F6	Kraftstoff (DCV- und EVAP-Dichtheitsprüfmodul)
F7	Kühlgebläse Strommodul für Nebenaggregate
F8	Verstärker
F9	Digitaler Hörfunk
F10	Spannungsregelung/ Front- und Heck-Ultraschall-Einparkhilfe
F11	Hupe

Sicherungen Verwendungszweck

F12	Elektrische Fensterbetätigung hinten
F13	Elektrische Parkbremse
F14	Heckscheibenheizung (oberes Netz)
F15	–
F16	Hecktürentriegelung
F17	–
F18	–

Wagenwerkzeug



Die Abschleppöse und ein Schraubendreher sind unter einer Abdeckung im Laderaum zu finden. Bitte beachten Sie, dass sich die Abschleppöse unter dem Reifenreparaturset befindet.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr-sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/60 R 16 95 H

- 215** = Reifenbreite in mm
- 60** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat

- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- 95** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Reifendruck

Obwohl das Fahrzeug mit einem integrierten Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet ist, sollte der Reifendruck zumindest alle 14 Tage und vor jeder langen Fahrt bei kalten Reifen überprüft werden.

Ventilkappe abschrauben.



Das Reifen- und Beladungshinweisschild am linken Vordertürrahmen gibt die Originalreifen und die Reifendrucke an.

Darüber hinaus: Siehe Reifendruck ⇨ 193.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mithilfe von Funk- und Sensortechnologien. Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Reifendruck Ihres

Fahrzeugs und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, schnellstmöglich anhalten, die Reifen kontrollieren und auf den korrekten Druck befüllen.

Es ist zu beachten, dass das Reifendruck-Kontrollsystem keinen Ersatz für die korrekte Wartung der Reifen darstellt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den korrekten Reifendruck aufrechtzuerhalten – selbst wenn der Unterdruck noch nicht groß genug ist, dass die Warnleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet.


Die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems ist in die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach durchgehend. Diese Abfolge wird bei je-

dem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.


Bei leuchtender Störungsanzeige kann das System zu niedrigem Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden. Störungen des Reifendruck-Kontrollsystems können aus den verschiedensten Gründen auftreten, darunter die Montage von Ersatz- oder alternativen Reifen bzw. Rädern am Fahrzeug, welche eine ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug immer die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems prüfen, um sicherzugehen, dass das Reifendruck-Kontrollsystem trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert.

Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems

Wenn zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet  auf.


Bei Aufleuchten von  so rasch wie möglich anhalten und die Reifen auf den in diesem Handbuch empfohlenen Druck befüllen.

Reifendruck ⇨ 193.

Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens geprüft werden muss, angezeigt.  und die DIC-Warnmeldung leuchten bei jedem Fahrzeugstart auf, bis die Reifen auf den korrekten Reifendruck befüllt wurden. Der Luftdruck der einzelnen Reifen kann im DIC angezeigt werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 74.

DIC ⇨ 76.

Bei kalten Temperaturen kann  anfänglich nach dem Starten des Fahrzeugs aufleuchten, erlischt dann aber während der Fahrt. Dies könnte ein früher Hinweis darauf sein, dass der Luftdruck zu niedrig ist und die Reifen auf den korrekten Druck befüllt werden müssen.

Reifendruck ⇨ 193.

Das Reifendruck-Kontrollsystem kann Sie auf zu niedrigen Reifendruck aufmerksam machen, stellt allerdings keinen Ersatz für die normale Reifenwartung dar.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werkseitig zugelassene Reparatursets dürfen verwendet werden.

Adaptive Schwellenfunktion


Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Sensorabstimmung – manuell

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Aus-

tausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden.

 und die DIC-Meldung sollten im nächsten Fahrzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mithilfe eines Programmierwerkzeugs für das Reifendruck-Kontrollsystem in der folgenden Reifenfolge auf die Reifen-/Radpositionen abgestimmt: linker Vorderreifen, rechter Vorderreifen, rechter Hinterreifen und linker Hinterreifen. Bitte wenden Sie sich an eine Opel-Ampera-Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten oder ein Programmierwerkzeug zu kaufen.

Sie haben zwei Minuten Zeit zur Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition und insgesamt fünf Minuten zur Abstimmung aller vier Reifen-/Radpositionen. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

So werden die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems abgestimmt:

1. Parkbremse anziehen.

2. Zündung einschalten und Wählhebel auf **P** stellen.



3. Wenn die DIC-Anzeige minimiert ist, zum Maximieren den Knopf **SELECT** drücken.
4. Mit dem Knopf **SELECT** zur Reifendruckanzeige blättern.
5. Den Knopf **SELECT** fünf Sekunden lang drücken, um mit der Sensorabstimmung zu beginnen.
Eine Bestätigungsmeldung zum Starten des Prozesses wird angezeigt.

6. Mit dem Knopf **SELECT** die Option **Ja** markieren und die Auswahl durch erneutes Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigen.

Ein doppelter Hupsignaltöne gibt an, dass der Empfänger im Programmiermodus ist, und eine Meldung wird im DIC angezeigt.

7. Beim linken Vorderreifen beginnen.
8. Das Programmierwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Danach den Knopf drücken, um den Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems zu aktivieren.
Ein Hupsignaltöne bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum rechten Vorderreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum rechten Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.

11. Zum linken Hinterreifen gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Hupsignaltöne melden, dass der Identifizierungscode auf den linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems hiermit abgeschlossen wurde. Die Meldung auf dem DIC-Bildschirm erlischt.

12. Zündung ausschalten.

13. Alle vier Reifen auf den empfohlenen Luftdruck befüllen.

Reifen- und Beladungshinweisschild ⇨ 164.

Reifendruck ⇨ 193.

Sensorabstimmung – automatisches Anlernen

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden.

Nach einem Reifenwechsel muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im DIC -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt.

Hinweis

In Fahrzeugen, die das automatische Anlernen unterstützen, ist keine manuelle Sensorabstimmung möglich.

Störung

Wenn einer oder mehrere Sensoren fehlen oder nicht funktionstüchtig sind, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem nicht ordnungsgemäß.

Sollte das System eine Funktionsstörung feststellen, blinkt (⚠) ca. eine Minute lang und leuchtet dann während des restlichen Fahrzyklus durchgehend. Eine Warnmeldung im DIC wird ebenfalls angezeigt. (⚠) und die DIC-Warnmeldung leuchten bei jedem Fahrzeugstart erneut auf, bis das Problem behoben wurde. Das Aufleuchten dieser Anzeigen kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Mit der Abstimmung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems wurde begonnen, der Vorgang wurde aber nicht abgeschlossen bzw. nach dem Umstecken der Reifen nicht erfolgreich abgeschlossen. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems erfolgreich abgestimmt wurden.
- Einer oder mehrere Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems fehlen oder sind defekt. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren eingebaut wurden und die Sensorabstim-

mung erfolgreich durchgeführt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Ersatzreifen oder -räder entsprechen nicht den Originalreifen oder -rädern. Wenn andere Reifen oder Räder als die empfohlenen montiert werden, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Der Betrieb elektronischer Geräte oder die Nähe zu Einrichtungen, die ähnliche Funkwellenfrequenzen wie das Reifendruck-Kontrollsystem verwenden, könnte zu einer Funktionsstörung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems führen.

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem nicht korrekt funktioniert, kann es zu niedrigen Reifendruck nicht erkennen oder melden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist und den Anweisungen des Reifenherstellers entspricht.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 205/60 R16 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/55 R17 und 225/45 R18 nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Fahrzeug anhalten, Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen.
Die Warnblinkanlage einschalten.

Warnblinker ↷ 94.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter einer Abdeckung im Laderaum.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

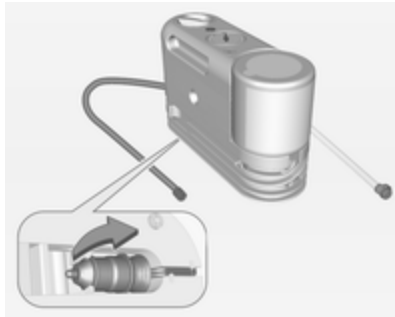
Verwendung des Reifenreparatursets

Das Reifenreparaturset besitzt zwei Schläuche. Der schwarze Dichtmittel-/Luftschlauch dient dazu, einen defekten Reifen vorübergehend

abdichten und aufzupumpen, während der durchsichtige Nur-Luft-Schlauch zum Befüllen eines intakten Reifens ohne Dichtmittel verwendet wird.

Zur korrekten Verwendung die Anweisungen genau befolgen:

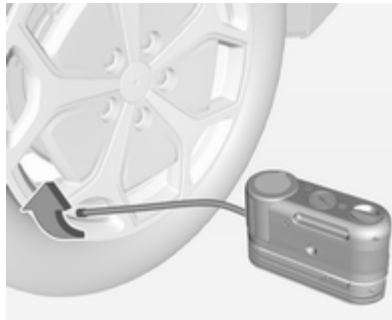
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.



2. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den schwarzen Dichtmittel-/Luftschlauch und den Stromstecker abwickeln.

Nur-Luft-Schlauch: Den durchsichtigen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker abwickeln.

3. Set auf den Boden stellen. Sicherstellen, dass der Ventilschaft nahe genug am Boden ist, sodass der Schlauch dorthin reicht.
4. Ventilkappe durch Drehen nach links vom defekten Reifen abnehmen.



5. Den schwarzen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den durchsichtigen Nur-Luft-Schlauch am Ventilschaft des Reifens anbringen. Nach rechts drehen, bis er fest sitzt.
6. Den Stromstecker in eine Zubehörsteckdose des Fahrzeugs ein-

stecken. Alle Verbraucher von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

Zubehörsteckdosen ⇨ 65.

Das Stromkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

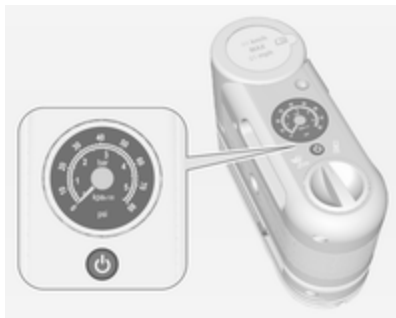
7. Fahrzeug starten. Während der Verwendung des Druckluftkompressors muss das Fahrzeug in Betrieb sein.



8. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den Wahlschalter nach links auf  drehen.



Nur-Luft-Schlauch: Den Wahlschalter nach rechts auf drehen.



9. Zum Einschalten des Reifenreparatursets drücken.

Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen mit Dichtmittel und Luft. Der Druckmesser zeigt anfänglich einen hohen Druck an, während der Kompressor Dichtmittel in den Reifen pumpt. Nachdem das Dichtmittel vollständig in den Reifen gepumpt wurde, fällt der Druck schnell ab. Er beginnt wieder zu steigen, während der Reifen rein mit Luft befüllt wird.

Nur-Luft-Schlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen nur mit Luft.

10. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen.

Reifen- und Beladungshinweisschild 164.

Reifendrücke 193.

Bei eingeschaltetem Kompressor kann der Druckmesser einen höheren Wert als den tatsächlichen Reifendruck anzeigen. Den Kompressor ausschalten, um eine genaue Druckmessung zu erhalten. Der Kompressor kann öfter ein- und ausgeschaltet wer-

den, bis der korrekte Reifendruck erreicht wurde.



Nur-Luft-Schlauch: Falls der Reifen mit mehr Druck als dem empfohlenen Wert befüllt wurde, den überschüssigen Druck durch Drücken von ablassen, bis der korrekte Druck erreicht wird.

Hinweis

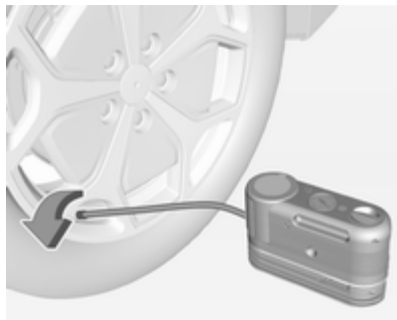
Wenn der empfohlene Druck nach ca. 25 Minuten nicht erreicht wird, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann mit dem Reifenreparaturset nicht befüllt werden. Stromstecker aus der Zubehörsteckdose ziehen und Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben.

11. Zum Ausschalten des Reifenreparatursets erneut auf \odot drücken.

Das Reifenreparaturset vorsichtig handhaben, da es nach dem Gebrauch warm sein könnte.

Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Reifen ist noch nicht abgedichtet und verliert so lange weiterhin Luft, bis das Fahrzeug gefahren und das Dichtmittel im Reifen verteilt wird.

12. Stromstecker von der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs abziehen.



13. Den schwarzen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den durchsichtigen Nur-Luft-Schlauch nach links drehen, um ihn vom Ventilschaft des Reifens abzunehmen.

14. Ventilkappe wieder aufsetzen.

15. Den schwarzen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den durchsichtigen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren und das Reifenreparaturset an seinem Aufbewahrungsort im Laderaum verstauen.



16. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Wenn der defekte Reifen bis zum empfohlenen Reifendruck befüllt werden konnte, den Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. Die hier angegebene Geschwindigkeit nicht überschreiten, solange der defekte Reifen nicht repariert oder ersetzt wurde.

17. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Das Fahrzeug sofort 8 km weit fahren, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen.

18. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** An einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Siehe Schritte 1 bis 11 unter Verwendung des Nur-Luft-Schlauchs.

Falls der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann nicht vom Reifendichtmittel abgedichtet werden.

Wenn der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, den Reifen bis zum empfohlenen Fülldruck befüllen.

19. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Dichtmittelrückstände von Felge, Reifen und Fahrzeug abwischen.
20. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den gebrauchten Dichtmittelbehälter und den schwarzen Dichtmittel-/Luftschlauch bei einem Händler vor Ort oder entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften entsorgen.

21. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.

22. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Nachdem der Reifen vorübergehend mit dem Reifenreparaturset abgedichtet wurde, das Fahrzeug innerhalb der nächsten 160 km in eine Werkstatt bringen, um den Reifen reparieren bzw. ersetzen zu lassen.



Das Reifenreparaturset verfügt über einen zusätzlichen Aufsatz zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Bällen

usw., welcher in einem Fach auf der Unterseite des Gehäuses untergebracht ist.

Dichtmittelbehälter entfernen und einsetzen

So wird der Dichtmittelbehälter entfernt:

1. Dichtmittelschlauch abwickeln.
2. Behälter-Entriegelungsknopf drücken.
3. Behälter nach oben ziehen und herausnehmen.
4. Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
5. Den neuen Behälter hineindrücken, bis er gut sitzt.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Die Vorgehensweise ist je nachdem, ob die Batterie Ihres oder eines anderen Fahrzeugs entladen ist, unterschiedlich.

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie kann nicht mit Starterkabeln und einem anderen Fahrzeug oder einem Ladegerät gestartet werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von

der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

⚠ Warnung

Elektrische Gebläse können sich auch bei ausgeschaltetem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

⚠ Warnung

Geben Sie einem anderen Fahrzeug keinesfalls unter Verwendung der Klemmen im Motorraum Starthilfe.

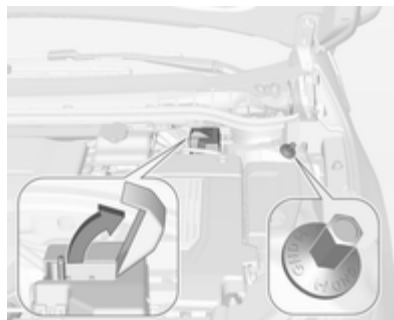
Dies könnte eine Sicherung im Fahrzeug überlasten.

Verwenden Sie stattdessen die Klemmen unter der Abdeckung des Laderaumbodens, um einem anderen Fahrzeug Starthilfe zu geben.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

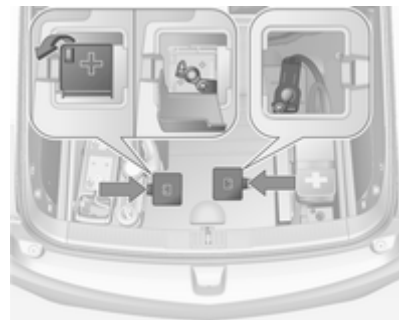
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen.

Batterieklemmen im Motorraum



Die Batterieklemmen, über die dem eigenen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Motorraum. Der Pluspol befindet sich unter einer Zugangsabdeckung. Wenn dem Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckung immer öffnen. Der Minuspol ist ein mit GND gekennzeichnete Bolzen.

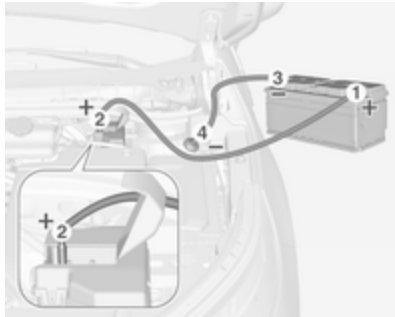
Batterieklemmen im Laderaum



Die Batterieklemmen, über die einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Laderaum unter zwei Zugangsabdeckungen. Wenn einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckungen immer öffnen und abnehmen. Der Pluspol ist durch eine weitere Zugangsabdeckung verdeckt, die mit einem **+** gekennzeichnet ist. Bei jeder Verwendung des Pluspols ist die Zugangsabdeckung zu öffnen.

Starthilfe

Eigenem Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels am mit GND gekennzeichneten Minuspol anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

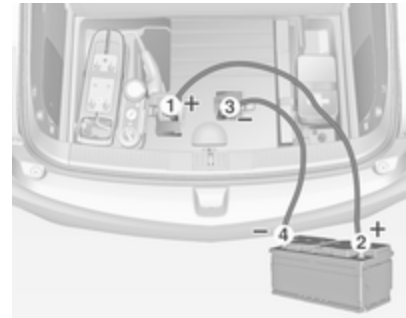
So wird das Fahrzeug gestartet:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten \odot drücken, um die Zündung des Fahrzeugs einzuschalten.

Nach dem Initialisieren des Instruments bezieht das Fahrzeug Energie von der Hochspannungsbatterie, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

3. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
4. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den

Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

So wird das Fahrzeug gestartet:

1. ⏻ drücken, um die Zündung des Fahrzeugs einzuschalten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten.
3. Beide Fahrzeuge mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten lang laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Achtung

Unsachgemäßes Abschleppen des nicht fahrfähigen Fahrzeugs kann das Fahrzeug beschädigen. Das fahrunfähige Fahrzeug sollte stattdessen auf einem Abschleppwagen transportiert werden.

Das Fahrzeug nur von gut geschulten Mechanikern abschleppen lassen.

In Notfällen, wenn kein Transporter verfügbar ist, darf das Fahrzeug abgeschleppt werden, jedoch nicht schneller als 75 km/h und nicht weiter als 75 km.



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der kürzeren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Seitwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens. ↗ 58.

Abdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher lösen.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel der elektrischen Antriebseinheit auf **N** stellen.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Vorderer Windabweiser



Der vordere Windabweiser sorgt für einen geradlinigeren Luftstrom unterhalb des Fahrzeugs. Falls sich der vordere Windabweiser gelockert hat, die Lasche in den Schlitz einführen. Ggf. auf der anderen Seite wiederholen.

Achtung

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	183
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	184

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Eine Meldung im Driver Information Center (DIC) zeigt an, wann das Motoröl gewechselt werden muss.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 76.
Fahrzeugmeldungen ⇨ 86.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleis-

tet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1 oder A5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassene silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

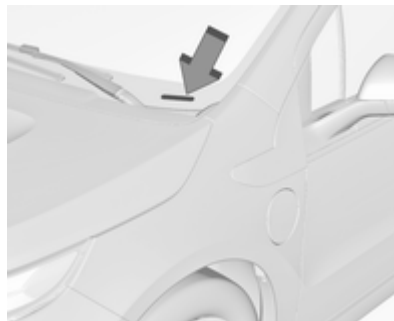
Technische Daten

Fahrzeugangaben 186

Fahrzeugdaten 188

Fahrzeugangaben

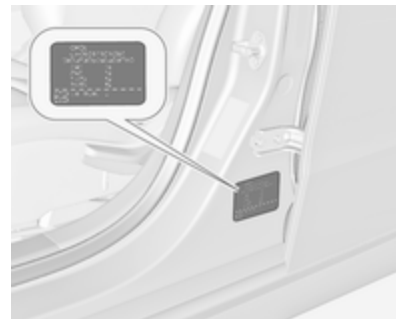
Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich in der linken vorderen Ecke der Instrumententafel. Sie ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die VIN ist auch auf dem Fahrzeugkennschild, den Ersatzteilschildern und im Fahrzeugbrief angegeben.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Ersatzteil-Identifizierungsschild

Das Schild befindet sich innen an der rechten hinteren Staufachklappe und enthält folgende Informationen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackinformationen
- Produktionsoptionen und Sonderausstattung

Dieses Schild nicht aus dem Fahrzeug entfernen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)	Nur Israel
dexos 1	–	✓
dexos 2	✓	–

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
dexos 1	✓	–
dexos 2	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
GM-LL-A-025	✓	✓
GM-LL-B-025	–	–

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
ACEA A3/B3	✓	✓
ACEA A3/B4	✓	✓
ACEA C3	✓	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
API SM	✓	✓
API SN	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Zylinderzahl	4	–
Hubraum [cm ³]	1398	–
Leistung (Motor/Elektromotor) [kW]	63	111
bei U/min	4800	5000
Drehmoment [Nm]	126	370
bei U/min	4250	250-2800

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Kraftstoffart	Benzin	–
Oktanzahl ROZ empfohlen	Super schwefelfrei (95)	–
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	–

Fahrwerte

A14XFL Otto-Motor

Elektromotor

Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]	161 km/h
--	----------

Fahrzeuggewicht

Leergewicht [kg]	1735
------------------	------

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Abmessungen

Länge [mm]	4498
Breite [mm]	1787
Höhe (unbeladen) [mm]	1439
Radstand [mm]	2685

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XFL
einschl. Filter [l]	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1

Kraftstofftank

Benzin, Nenninhalt [l]	35,2
------------------------	------

Hochspannungsbatterie

Batterieleistung [kWh]	16
------------------------	----

Reifendrücke

Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/55 R17,	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
225/45 R18 ²⁾	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)
205/60 R16 ³⁾	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)

²⁾ Verstärkte Ausführung (XL).

³⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

Kundeninformation

Kundeninformation	194
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	195

Kundeninformation

Servicenet

Open-Source-Hinweis

Dieses Fahrzeug enthält Open-Source-Software, unter anderem im Rahmen der GNU General Public License, Version 2 vom Juni 1991, und der GNU Lesser General Public License, Version 2.1 vom Februar 1999, vertriebene und/oder modifizierte Software.

Auf www.oss.gm.com finden Sie weitere Informationen und können verwandte Materialien herunterladen, unter anderem die zuvor erwähnten Lizenzen und Software.

Kundenservicecenter

My Ampera-Service: Kontakttelefonnummern für die Betriebsanleitung

Wir möchten, dass Sie als Kunde nur die besten Erfahrungen mit Ihrem Fahrzeug machen.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass ein Problem auftritt, ist Ihr Vertragshändler gerne bereit, Ihnen zu helfen.

Alternativ dazu erhalten Sie von der **My Ampera**-Notrufstelle zusätzliche Hilfe im Falle einer Panne. Die Mitarbeiter der Hotline können auch Fragen zu Ihrem Fahrzeug beantworten.

Achtung

Bitte rufen Sie bei einem Unfall sofort Ihre örtliche MyAmpera Help-line an, da es erforderlich sein könnte, die Hochspannungsbatterie zu entladen.

Alternativ dazu können Sie sich an Ihre Opel-Ampera-Vertragswerkstatt wenden.

- **Österreich:**
0800 301024
- **Belgien:**
0800 58115
- **Bulgarien:**
00800 111 4980

- **Tschechien:**
800 701018
 - **Dänemark:**
804 04 933
 - **Finnland:**
0800 523 109
 - **Frankreich:**
0805 980004
 - **Deutschland:**
0800 2022011
 - **Griechenland:**
00800 331 52 963
 - **Ungarn:**
0680204997
 - **Irland:**
1800 812 450
 - **Italien:**
800089741
 - **Luxemburg:**
800 40004
 - **Niederlande:**
0800 020 5915
- **Norwegen:**
800 62072
 - **Portugal:**
800208916
 - **Polen:**
00800 331 1407
 - **Rumänien:**
0800 801020
 - **Slowakei:**
800 116 981
 - **Slowenien:**
80081153
 - **Spanien:**
900 900 428
 - **Schweden:**
020 120 3022
 - **Schweiz:**
0800 455565
 - **Türkei:**
(0)8002199007
 - **Großbritannien:**
0800 0260275

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Im normalen Betrieb werden bestimmte Daten aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Funktionsstörungen zu unterstützen. Weitere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Steuergeräte in den Fahrzeugsystemen, die über eine Datenaufzeichnungsfunktion verfügen, beispielsweise das Airbagsteuergerät.

Das System kann Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. den Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb (z. B. Motordrehzahl, Bremsanwendung und Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug bei einem Servicepartner gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Anhand dieser Daten kann Ihnen Ihr Servicepartner bei jedem Werkstattbesuch effiziente Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten anbieten, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasteten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A	
Abgas	71
Ablagefächer.....	55
Ablagefach in der Armlehne	57
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	57
Ablage in der Instrumententafel..	55
Abmessungen	192
Abstellen	18
Airbagabschaltung	47, 71
Airbag-System	45
Airbag-System, Gurtstraffer	70
Allgemeine Informationen	141
An-/Aus-Schalter.....	108
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	179
Anhängerzugvorrichtung....	141, 178
Antiblockiersystem	73, 118
An- und Ausschalten des	
Fahrzeugs.....	110
Anzeigen.....	66
Asphärische Wölbung	31
Aufheben der	
Ladezeitprogrammierung.....	133
Aufzeichnung von	
Fahrzeugdaten und	
Datenschutz.....	195
Außenbeleuchtung	12, 75, 92
Außenpflege	180
Außenspiegel.....	31
Automatische Klimaanlage	98
Automatisches Abblenden	32
Automatisches Fahrlicht	92
B	
Batterie	149
Batterieanzeige.....	67
Batterieentladeschutz	97
Batteriewechsel.....	21
Bedienelemente.....	62
Bedienmodi des	
Elektrofahrzeugs.....	17, 112
Bedienung.....	112, 117
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	51
Beladungshinweise	61
Beleuchtung beim Aussteigen	97
Beleuchtung beim Einsteigen	97
Belüftungsdüsen	105
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berg-Modus.....	73
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	95
Blinker	70, 94
Bremsen.....	118, 148
Bremsflüssigkeit	148, 184
Bremssystem	72

C			
Car Pass	20		
Colour-Info-Display.....	77		
D			
Deckenleuchten	96		
Diebstahlsicherung	28		
Diebstahlwarnanlage	28		
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	42		
Driver Information Center.....	76		
Durchführung von Arbeiten	143		
E			
Eigenes Fahrzeug abschleppen	178		
Einfahren	108		
Einführung	3		
Elektrische Anforderungen.....	138		
Elektrische Anlage.....	153		
Elektrische Antriebseinheit... 16,	117		
Elektrische Fensterbetätigung	32		
Elektrische Parkbremse.....	72		
Elektrisches Einstellen	31		
Elektromodus.....	112		
Elektronische			
Stabilitätsregelung.....	122		
Elektronische			
Stabilitätsregelung			
ausgeschaltet.....	73		
Elektronische			
Stabilitätsregelung und			
Traktionskontrolle.....	73		
Empfohlene Flüssigkeiten und			
Schmierstoffe	184, 188		
Ereignisdatenschreiber.....	195		
Ersatzteil-Identifizierungsschild. .	187		
F			
Fahreffizienzanzeige.....	67		
Fahrerassistenzsysteme.....	124		
Fahrhinweise.....	107		
Fahrmodi.....	113		
Fahrssysteme.....	121		
Fahrwerte	191		
Fahrzeug abstellen	111		
Fahrzeug anheben.....	142		
Fahrzeug bereit.....	75		
Fahrzeugdaten.....	188		
Fahrzeug entriegeln	6		
Fahrzeuggewicht	191		
Fahrzeug-Identifizierungsnum-			
mer	186		
Fahrzeugmeldungen	86		
Fahrzeugpersonalisierung	87		
Fahrzeugpflege.....	180		
Fahrzeugprüfungen.....	143		
Fahrzeugsicherung.....	28		
Fahrzeugspezifische Daten	3		
Fenster.....	32		
Fernbedienung am Lenkrad	62		
Fernlicht	75, 93		
Front-Airbag	45		
Füllmengen	192		
Funkfernbedienung	21		
Fußgängerwarnsignal.....	14, 63		
G			
Gefahr, Warnung, Achtung	4		
Generator	71		
Geschwindigkeitsregler	75, 124		
Getränkehalter	56		
Glühlampen auswechseln	151		
H			
Halogenlampen.....	151		
Halogen-Scheinwerfer	151		
Haltemodus.....	73		
Handbremse.....	119		
Handschuhfach	55		
Heckscheibenheizung	35		
Heizung	31, 39		
Hinteres Ablagefach.....	59		
Hochspannungsgeräte und			
Verkabelung	153		
Hupe	13, 63		
I			
Info-Displays.....	76		
Innenbeleuchtung.....	95		

Innenraumluftfilter	106	Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission.....	141	Motoröldruck	74
Innenraumpflege	182	Kühlmittel.....	145	Motorüberhitzung.....	147
Innenspiegel.....	32	Kühlmitteltemperatur	74	MyAmpera-Helpline.....	194
Instrumentendisplay.....	77	Kühlmittel und Frostschutz.....	184	N	
Instrumententafelbeleuchtung	95	Kühlung.....	145	Nebelschlussleuchte	75, 153
Instrumententafelübersicht	10	Kundeninformation.....	194	Nebelschlusslicht	94
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	54	Kundenservicecenter.....	194	O	
K		L		Öl, Motor.....	184, 188
Kennzeichenleuchte	152	Ladekabel.....	135	Open&Start-System	24
Kilometerzähler	66	Laden.....	131	P	
Kindersicherheitssystem	49	Laderaum	27, 58	Panne.....	178
Kindersicherheitssysteme.....	49	Laderaumabdeckung	59	Parkbremse	119
Kindersicherung	26	Ladestatus.....	134	Parklicht	95
Klappen	31	Lenkradeinstellung	9, 62	Polsterung.....	182
Klimatisierung	15	Leselicht	96	Profiltiefe	168
Klimatisierungssysteme.....	98	Leuchtweitenregulierung	93	R	
Knie-Airbag.....	47	Lichtfunktionen.....	97	Räder und Reifen	163
Kontrolle über das Fahrzeug	108	Lichthupe	93	Radiofrequenz-Identifikation.....	196
Kontrollleuchten.....	68	Lichtschalter	92	Regeneratives Bremsen.....	121
Kopf-Airbag	46	Losfahren	16	Reichweitenverlängerung.....	113
Kopfstützen	36	Lufteinlass	106	Reifen	163
Kopfstützeinstellung	8	M		Reifenbezeichnungen	164
Kraftstoffanzeige	67	Manuelles Abblenden	32	Reifendruck	164
Kraftstoffe.....	139	Motorabgase	116	Reifendrucke	193
Kraftstoffe für Otto-Motoren.....	139	Motordaten	190	Reifendruck-Kontrollsystem..	74, 165
Kraftstoffmangel	75	Motorhaube	144	Reifenreparaturset	170
Kraftstoff sparendes Fahren.....	107	Motoröl	145, 184, 188		

Reifenumrüstung	169
Reifen- und Beladungshinweis- schild.....	164
Rückfahrkamera	129
Rückfahrlicht	95, 152
Rückleuchten	152

S

Scheibenwischer und Waschanlage	14, 63
Scheibenwischerwechsel	150
Scheinwerfereinstellung.....	151
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	169
Seiten-Airbag	46
Seitliche Blinkleuchten	152
Service	106, 183
Serviceanzeige	68
Serviceinformationen	183
Servicenetz.....	194
Sicherheitsgurt	8, 41
Sicherheitsgurt anlegen	70
Sicherungen	154
Sicherungskasten im Laderaum	162
Sicherungskasten im Motorraum	156
Sicherungskasten in der Instrumententafel	159
Sitzeinstellung	7, 38

Sitzposition	37
Sonnenblenden	35
Spiegeleinstellung	8
Sport-Modus	73
Starten.....	108
Starthilfe	175
Störung der elektrischen Parkbremse.....	72
Symbole	4

T

Tachometer	66
Tageskilometerzähler	66
Tanken	139
Top-Tether Befestigungsösen	54
Traktionskontrolle	121
Traktionskontrolle ausgeschaltet .	74
Türen.....	27
Türfächer.....	56
Tür offen	75
Typschild	186

U

Überlastung der elektrischen Anlage	154
Uhr.....	64
Ultraschall-Einparkhilfe.....	126

V

Verbandstasche	60
Verbleibende Gesamtreichweite. .	68
Verzögerte Stromabschaltung....	110
Verzurrösen	60
Vordersitze.....	37
Vorklimatisieren des Fahrzeuginnenraums.....	21

W

Wagenwerkzeug.....	163
Warnblinker	94
Warndreieck	60
Warnleuchten.....	66
Wartungsmodi.....	114
Waschflüssigkeit	147
Wegfahrsperrung	30, 75
Winterreifen	164

Z

Zentralverriegelung	24
Zubehörsteckdosen	65
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	142

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Februar 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2724/2-de

Februar 2012

